

## Sommersemester 2018

Vorlesungszeit: 16.04.2018 - 21.07.2018

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Kunst- und Bildgeschichte  
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Georgenstr. 47, 10117 Berlin

<b>Geschäftsführende Direktorin</b>	<b>Professorin Dr. Charlotte Klonk, GEO 47, 3.13, Tel. 2093 66230, Fax 2093 66204</b>
<b>Stellvertretender Geschäftsführender Direktor</b>	<b>Professor Dr. Kai Kappel, GEO 47, 3.06, Tel. 2093-66234, Fax 2093-66204</b>
<b>Frauenbeauftragte</b>	<b>M.A. Sara Hillnhütter, GEO 47, 3.26, Tel. 030-2093-66215, Fax 030-2093-66204</b>
<b>Stellvertretende Frauenbeauftragte</b>	<b>M.A. Julia Ahmad, GEO 47, 3.24, Tel. 030-2093-66217, Fax 030-2093-66204</b>
<b>Prüfungsangelegenheiten</b>	<b>Professorin Dr. Inge Hinterwaldner, GEO 47, 3.29, Tel. 030-2093-66233, Fax 030-2093-66204</b>
<b>Professorin Prüfungsangelegenheiten</b>	<b>Professorin Dr. Kathrin Müller, GEO 47, 3.34, Tel. 030 2093 66210, Fax 030 2093 66204</b>
<b>Studiengangkoordinatorin</b>	<b>Dr. Katja Bernhardt, GEO 47, 2.08, Tel. 030-2093-66252, Fax 030-2093-66204</b>
<b>Studienfachberaterin BA</b>	<b>Dr. Tina Zürn, GEO 47, 3.08, Tel. 2093 66212, Fax 2093 66204</b>
<b>Studienfachberater BA Einstufung/ Anerkennung</b>	<b>Dr. Reyhan Şahin*</b>
<b>Studienfachberaterin MA</b>	<b>M.A. Ann-Cathrin Drews, GEO 47, 3.20, Tel. 030-2093-66238, Fax 030-2093-66204</b>
<b>Studienfachberaterin MA</b>	<b>Mag. Johanna Függer-Vagts, GEO 47, 3.04, Tel. 2093 66213, Fax 2093-66204</b>
<b>Praxiskoordinatorin</b>	<b>M.A. Ulrike Koloska, GEO 47, 2.02, Tel. 030-2093-66270, Fax 030-2093-66204</b>
<b>Erasmus-Koordinatorin Internationales</b>	<b>PD Dr. Annette Dorgerloh, GEO 47, 2.06, Tel. 2093 66254, Fax 2093 66204</b>
<b>Leiter Mediathek</b>	<b>Dr. Georg Schelbert, Tel. 030-2093-99256, Fax 030-2093-99257</b>
<b>Mitarbeiterin Fotografien</b>	<b>Barbara Herrenkind, Tel. 2093 99398, Fax 2093 99257</b>
<b>Sekretariat</b>	<b>M.A. Kathrin Heidenreich, GEO 47, 3.41, Tel. (030)2093-66200</b>

## Inhalte

### Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Kunst- und Bildgeschichte	3
Bachelorstudiengang StPO 2014	3
Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II	3
Modul III: Mittelalter	6
Modul IV: Neuzeit	8
Modul V: Moderne und Gegenwart	9
Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte	13
Modul VII: Exkursion	16
Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	18
Modul X: Spezialisierung	20
Modul XI: Abschlussmodul	23
Masterstudiengang StPO 2014	24
Modul I: Räume, Objekte, Bilder	24
Modul II: Materialien, Medien, Praktiken	25
Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie	28
Modul IV: Exkursion	29
Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	29
Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung	30
Interdisziplinäres Studienangebot	32
Personenverzeichnis	34
Gebäudeverzeichnis	37
Veranstaltungsartenverzeichnis	38

# Institut für Kunst- und Bildgeschichte

## Bachelorstudiengang StPO 2014

### Modul II: Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte II

#### 533601 Bilder und ihre Methoden

2 SWS  
VL Di 14-16 wöch. (1) DOR 26, 207 C. Klonk  
1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Kaum eine Fachrichtung hat im Laufe ihrer Geschichte eine so eindrucksvolle Methodenvielfalt entwickelt wie die Kunstgeschichte. Die Vorlesung möchte einige der bekanntesten systematischen Bildinterpretationen vorstellen, kritisch kommentieren und in Bezug zueinander setzen. Dabei entwirft sie eine Geschichte der Kunstgeschichte und mündet in eine aktuelle Standortbestimmung des Faches.

Literatur:

**Einführende Literatur:** Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A Critical Introduction to its Methods*, Manchester 2006; Ulrich Pfisterer (Hrsg.), *Klassiker der Kunstgeschichte*, 2 Bd., München 2007/8.

#### 533611 Methoden in der Kunstgeschichte

2 SWS  
PS Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 C. Klonk  
1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

Begleitend zur Vorlesung *Bilder und ihre Methoden* bietet dieses Proseminar Gelegenheit, das methodische Interpretieren von Bildern einzuüben. Anhand ausgewählter Kunstwerke sollen die Möglichkeiten und Grenzen einschlägiger Methoden der Kunstgeschichte ausgelotet werden.

Literatur:

**Einführende Literatur:** Hans Belting, Heinrich Dilly, Wolfgang Kemp, Willibald Sauerländer, Martin Warnke (Hrsg.), *Kunstgeschichte: Eine Einführung*, Berlin 1986; Ernst Gombrich, *Die Geschichte der Kunst*, erw., überarb. und neu gest. 16. Ausg., 2. Aufl. Berlin, 2001; Michael Hatt, Charlotte Klonk, *Art History: A critical introduction to its methods*, Manchester 2006; Ulrich Pfisterer, *Klassiker der Kunstgeschichte*, München 2007/8.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

#### 533612 Figur und Grund, Fläche und Raum. Einführung in die Formanalyse

2 SWS  
PS Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 A. Drews  
1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

In Anlehnung an die antike Rhetorik versteht man in der Kunstgeschichte unter *Ekphrasis* die genaue Bildbeschreibung, die mit der Gründung des Fachs zu einem unerlässlichen Handwerkszeug geworden ist. Das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ist, wie die Geschichte der Kunstbeschreibung zeigt, ein komplexes und stellt jeden Kunsthistoriker vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen an Originalen und Reproduktionen mündlich wie schriftlich zu übersetzen. In der intensiven Betrachtung unterschiedlicher Kunstwerke und Übungen vor dem Original soll in gemeinsamen Diskussionen die Formanalyse erprobt und geübt werden. Am Ende des Semesters werden die erlernten Fähigkeiten in einem schriftlichen Werkvergleich nachgewiesen.

Literatur:

**Einführende Literatur:**

Svetlana Alpers, *Kunst als Beschreibung. Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts*, Köln, 1998.  
Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hg.): *Vergleichendes Sehen*, Paderborn 2010.  
Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: *Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart*, München 2001.  
Heinz Liesbrock (Hg.): *Die Unersetzbarkeit des Bildes. Zur Erinnerung an Max Imdahl*, Bonn 1993.  
Ernst Rebel (Hg.): *Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst*, Ostfildern 1996.  
Robert Trautwein: *Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks*, Köln 1990.

Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

#### 533613 Bildmedien ab 1800 - eine Einführung

2 SWS  
PS Do 18-20 wöch. (1) GEO 47, 0.12 J. Függer-Vagts  
1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Das Einführungsseminar thematisiert eine breite Auswahl von kunst- und bildgeschichtlichen Medien von 1800 bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf bildenden Künsten (durch Fallstudien zu Malerei, Zeichnung, Skulptur, Druckgraphik, Fotografie, Panorama, Performance und Installationskunst), wird aber um Themen zur Bildgeschichte über die Grenzen der Institution Kunst hinaus erweitert. Darunter sind beispielsweise dezidiert populäre Bildpraktiken oder Bildmedien

mit wissenschaftlicher Funktion wie Werbung, Bilddiagnostik, Fernsehen und digitale Bildmedien zu verstehen. Der thematische Überblick wird durch eine Auswahl von Fallstudien erarbeitet und bietet aufgrund des zeitlichen Spektrums Einblicke in die Kunst- und Bildgeschichte der Moderne und Gegenwart.

#### Literatur:

Auswahl an begleitender Literatur:

Hans Belting et al. (Hg.), *Kunstgeschichte. Eine Einführung*, 7. Aufl. Berlin 2008.  
Peter Geimer, *Theorien der Fotografie zur Einführung*, Hamburg 2009.  
Ernst Rebel, *Druckgraphik. Geschichte und Fachbegriffe*, 2. Aufl. Leipzig 2009.  
Wolfram Pichler/Ralph Ubl, *Vor dem ersten Strich. Dispositive der modernen und vormodernen Zeichnungen*, in: Busch, W.; Meister, C.; Jehle, O. (Hg.): *Ästhetische und epistemische Dimensionen der Zeichnung*, München 2007, S. 233-257.  
Wolfgang Kemp, *Die Revolutionierung der Medien im 19. Jahrhundert. Das Beispiel Panorama*, in: Monika Wagner (Hg.), *Moderne Kunst. Das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst*, Reinbek bei Hamburg 1991, S. 75-93.  
Anika Reineke, Anne Röhl, Mateusz Kapustka, and Tristan Weddigen (Hg.), *Textile Terms: A Glossary*, Emsdetten/Berlin 2017.  
Thomas Elsaesser/ Malte Hagener, *Filmtheorie zur Einführung*, Hamburg 2013.  
Dieter Daniels, *Kunst als Sendung. Von der Telegrafie zum Internet*, München 2002.  
Juliane Rebentisch, *Ästhetik der Installation*, Frankfurt a.M. 2003.  
Lorenz Engell, *Fernsehtheorie zur Einführung*, Hamburg 2012.  
Michel Serres, *Erfindet euch neu! Eine Liebeserklärung an die vernetzte Generation*, Berlin 2013.

#### Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

### 533614 Die Materialien der Bildkünste – eine Einführung

2 SWS

PS Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 F. Solte  
1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Gerade weil die Beschäftigung mit Kunstwerken im Seminarraum vor allem durch digitale Bildprojektionen vermittelt wird, stellt diese Einführungsveranstaltung die Materialien der Bildkünste in den Mittelpunkt. Anhand von Einzelanalysen einschlägiger Kunstwerke soll diskutiert werden, inwiefern das verwendete Material sowohl die Form eines Kunstwerks bedingt als auch einen eigenen Beitrag zu dessen Bedeutung leistet. Das Material wird nicht nur als physischer Werkstoff betrachtet, sondern insbesondere im Hinblick auf seine soziale und semantische Funktion untersucht. Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Werkstoffe und Techniken ihrer Verarbeitungen vom Mittelalter bis heute. Werkbeschreibungen werden dabei ebenso geübt wie die Analyse zentraler Texte.

#### Literatur:

Einführende Literatur:

Sebastian Hackenschmidt, Dietmar Rübél, Monika Wagner (Hg.), *Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn*, München 2002; Wolfgang Kemp, „Material der bildenden Kunst. Zu einem ungelösten Problem der Kunstwissenschaft“, in: *Prisma. Zeitschrift der Gesamthochschule Kassel*, H. 9, 1975, S. 25-34; Thomas Raff, *Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe*, Münster 2008; Dietmar Rübél, Monika Wagner, Vera Wolff (Hg.), *Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur*, Berlin 2005; Monika Wagner, *Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne*, München 2001

#### Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

### 533615 Form und Vergleich: Eine Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte

2 SWS

PS Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Bruhn  
1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

Das ‚Vergleichende Sehen‘ hat nicht nur die kunsthistorische Methodik entscheidend geprägt, sondern ist Grundlage jeder formbasierten Argumentation. Die Übung soll pro Sitzung je eine Variante des Bildvergleichs / der Bildkombination durchspielen, um deren Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren und dabei auch mit zentralen Fragen, Texten und Methoden der Formanalyse bekannt machen.

#### Organisatorisches:

Anmeldung ausschließlich über AGNES. Maximale Teilnehmerzahl: 30. Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen; die Anmeldung wird erst durch die Übernahme eines Referates in der ersten Seminarstunde verbindlich.

### 5336011 Tutorium A

2 SWS

TU Mo 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Schumacher  
1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

#### Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336012    Tutorium B**

2 SWS  
TU                    Mo                    12-14                    wöch. (1)                    GEO 47, 0.12                    M. Schumacher  
1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336013    Tutorium C**

2 SWS  
TU                    Mo                    10-12                    wöch. (1)                    GEO 47, 3.42                    I. Drumm  
1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336014    Tutorium D**

2 SWS  
TU                    Mo                    12-14                    wöch. (1)                    GEO 47, 3.42                    I. Drumm  
1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336015    Tutorium E**

2 SWS  
TU                    Mi                    10-12                    wöch. (1)                    GEO 47, 3.30                    C. Groß  
1) findet vom 25.04.2018 bis 18.07.2018 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336016    Tutorium F**

2 SWS  
TU                    Mi                    12-14                    wöch. (1)                    GEO 47, 3.30                    C. Groß  
1) findet vom 25.04.2018 bis 18.07.2018 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

**5336017    Tutorium G**

2 SWS  
TU                    Mi                    10-12                    wöch. (1)                    GEO 47, 3.42                    I. Drumm  
1) findet vom 25.04.2018 bis 18.07.2018 statt

## Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

### 5336018 Tutorium H

2 SWS  
TU Mi 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Drumm  
1) findet vom 25.04.2018 bis 18.07.2018 statt

#### Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

### 5336019 Tutorium I

2 SWS  
TU Fr 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Bornemann  
1) findet vom 27.04.2018 bis 20.07.2018 statt

#### Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

### 53360110 Tutorium J

2 SWS  
TU Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 C. Bornemann  
1) findet vom 27.04.2018 bis 20.07.2018 statt

#### Organisatorisches:

Das Tutorium ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Bitte melden Sie sich nur für **ein** Tutorium an! Das Tutorium ist ein Pflichtbestandteil des Moduls II. Es handelt sich um eine von fortgeschrittenen Studierenden für Studienanfänger organisierte Lehrveranstaltung. Der Unterricht umfasst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die Nutzung der Bibliothek, das Erarbeiten von Referaten, die Recherche und den Umgang mit Fachliteratur. Angelehnt an die Vorlesungen werden Themen der Kunst- und Bildgeschichte sowie Beschreibungsübungen einen Schwerpunkt der Veranstaltung bilden.

## Modul III: Mittelalter

### 533602 Tierdarstellungen im Mittelalter und in der Renaissance

2 SWS  
VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller  
1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

Nutztier, Säugetier, Fabeltier, Kuscheltier – Tiere sind in unterschiedlichsten Formen und Kategorien Gegenstand menschlicher Denk- und Lebenswelten. Stets wird dabei ihre Nähe wie Ferne zum Menschen neu verhandelt. Galten Tiere im mittelalterlichen Weltverständnis als beseelte und damit dem Menschen in gewisser Weise ähnliche Schöpfungen Gottes, so markierten ihr fehlendes Sprachvermögen und die damit einhergehende Vernunftlosigkeit eine unüberwindbare Grenze. Dennoch konnten Tiere als Symbolträger im göttlichen Heilsplan verstanden werden – ihr Verhalten wurde dafür durchaus menschlich beschrieben. Mit der spätmittelalterlichen Aristoteles-Rezeption und der Entwicklung der Zoologie seit dem 16. Jahrhundert wurde die Tierwelt neu geordnet und wissenschaftlich kategorisiert, wobei jedoch vermenschlichende Tendenzen keineswegs verschwanden.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit bildlichen Darstellungen von Tieren in Kunst und Naturkunde im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Sie legt dar, auf welche Eigenschaften des Tieres sich der künstlerische und der naturkundliche Blick richteten. Wichtig sind außerdem Fragen nach den Arbeitskontexten der Künstler und Naturforscher sowie nach dem Zusammenwirken von Darstellungs- und Vermittlungsabsichten mit den verschiedenen künstlerischen Techniken und Medien.

#### Literatur:

Literatur zur Einführung: Christian Heck und Rémy Cordonnier, *Le bestiaire médiéval. L'animal dans les manuscrits enluminés*, Paris 2011; Karl A.E. Enekel und Paul J. Smith (Hg.), *Early Modern Zoology. The Construction of Animals in Science, Literature and the Visual Arts*, 2 Bde. (Intersections, 7), Leiden/Boston 2007; Otto Pächt, Early Italian Nature Studies and the early Calendar Landscape, in: *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* 13:1/2 (1950), S. 13-47

### 533621 Das Bildwerk als Gabe

2 SWS  
SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Müller  
1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Religiöse Bildwerke entstanden im Mittelalter nicht selten als Gabe – die Kunstgeschichte spricht meistens von Stiftungen –, die mit der Hoffnung auf eine göttliche Gegengabe, Gnade, Vergebung und Erlösung, verbunden waren. Die Bildwerke waren damit in bestimmte soziale und religiöse Praktiken eingebunden und mit der Vorstellung verknüpft, dass das Schicksal des Menschen auch noch nach seinem Tod beeinflussbar ist. Für die Funktion der Objekte als Gabe gibt es ganz unterschiedliche Anhaltspunkte, von einem Stiftervermerk in schriftlichen Quellen bis zur bildlichen Inszenierung der Objektübergabe an eine/n Heilige/n – die Kunstgeschichte spricht in diesen Fällen von Stifter- oder Dedikationsbildern. Diese Bilder sind besonders interessant, da sie einer letztlich nur imaginierten Situation den Anschein eines realen Vorgangs geben.

Das Seminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Strategien, die Funktion eines Bildwerks als Gabe am/im Objekt sichtbar zu machen und präsent zu halten. Es führt auf diese Weise in den historischen wie wissenschaftlichen Umgang mit verschiedenen Bildmedien ein und verknüpft die Stiftungsthematik mit der Lektüre anthropologischer Texte über die Gabe.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Gerd Althoff, Zu Vorstellungswelt des mittelalterlichen Gebetsgedenkens und der Stiftungen für das Seelenheil, in: *Westfalen* 91 (2013), S. 87–106; Bruno Reudenbach, Zwischen Kultsorge und individueller Programmatik. Liturgische Bücher als künstlerische Aufgabe, in: Monika E. Müller und Christian Heitzmann (Hg.), *Einen Platz im Himmel erwerben. Bücher und Bilder im Dienste mittelalterlicher Jenseitsfürsorge*, Wiesbaden 2012, S. 55–89.

### 533622 Karolingische Buchmalerei

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler  
1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

Zur Zeit gibt es intensive Bestrebungen, einige Handschriften aus der sogenannten Hofschule Kaiser Karls des Großen in die Liste des UNESCO-Weltdokumentenerbes (Memory of the World) eintragen zu lassen. Das Seminar soll Möglichkeiten einer kunst- und bildhistorischen Begründung dieses Anliegen sondieren. Nach einer Sichtung des aktuellen Forschungsstandes wird der interkulturelle Zeugniswert karolingischer Buchmalerei insbesondere anhand des figürlichen und ornamentalen Buchschmucks untersucht werden.

Literatur:

Reudenbach, Bruno: Kulturelle Fusionen. Herkunft, Formung und Aufgaben der Kunst im frühen Mittelalter, in: *Geschichte der deutschen Kunst*, Band 1: Karolingische und ottonische Kunst, hrsg. von Bruno Reudenbach, München/Berlin/London/New York 2009, S. 8-31 (bietet eine generelle Einführung in aktuelle Fragen der frühmittelalterlichen Kunst inklusive der Problematisierung der Frage, ob diese im Rahmen einer „Geschichte der bildenden Bildkunst in Deutschland“ sinnvoll erörtert werden kann).

### 533623 "Maniera Greca". Einführung in die byzantinische Malerei und deren ikonographische Konventionen (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis\*  
1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

Vom westlichen Betrachtungspunkt als „maniera greca“ apostrophiert, ist die byzantinische Kunst im Laufe der Jahrhunderte ihre eigenen künstlerischen Wege gegangen und prägte in einem Zeitraum von über tausend Jahren (330 bis 1453) das mittelalterliche Europa. Ziel des Seminars ist es eine Einsicht spezifisch in die byzantinische Malerei anzubieten unter Berücksichtigung der Medienträger (Buchmalerei, Mosaik, Ikonen, Wandmalereien), deren besonderen Charakteristika und vor allem deren ikonographischen Konventionen bzw. Inventionen. Dabei werden die wichtigsten noch heute existierenden Denkmäler sowohl in den Hauptzentren (z.B. Ravenna, Konstantinopel, Thessaloniki) als auch in der Peripherie des byzantinischen Reiches (z.B. Kreta, Zypern) im Vordergrund stehen. Das Seminar ist offen für alle, soll jedoch prinzipiell als Vorbereitung für eine in der ersten Oktober-Woche stattfindende Kreta-Exkursion dienen. Aus diesem Grund wird die Veranstaltung sowohl im BA als auch im MA angeboten.

Literatur:

Otto Demus, *Byzantine Art and the West*, London 1970  
J. Irmscher, *Einführung in die Byzantinistik*, Berlin 1971  
Ernst Kitzinger, *Byzantine Art in the Making*, London 1977  
Cyril Mango, *Byzantium. The Empire of New Rome*, 1980  
Kurt Weitzmann, *The Icon. Holy Images – Sixth to Fourteenth Century*, New York-London 1978  
Helen, C. Evans/ D. Wixom William (Hgg.), *The Glory of Byzantium: Art and Culture of the Middle Byzantine Era, 843-1261*, New York 1997  
Hans Georg Beck, *Das byzantinische Jahrtausend*, 1978  
Gallas/ Wessel/ Borboudakis, *Byzantinisches Kreta*, München 1983

### 533624 Gendering the Master Narrative: Patrons and Makers, Sinners and Saints in Medieval Art (englisch)

2 SWS

SE Di 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Jasperse  
1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

“Do women have to be naked to get into the museum?” This slogan was displayed on buses in New York City and with it the feminist artist collective Guerrilla Girls questioned the status of women in art. Their question can encourage us to think about the position of women in medieval art and the way we study it. Do we ever ask whether there were medieval female artists? And why do we often assume that men were driving forces behind the creation of art? Is the story about Eve as sinner and Mary as saint really all there is to the medieval narrative? This seminar takes medieval visual culture as point of departure to investigate how medieval men and women are represented in art, and how gender identity, class and social identity were constructed through art. By doing so it aims to do away with the master narrative of art as made by and for men to be appreciated and evaluated by men. We will do so by analysing stained-glass-windows, illuminated manuscripts, textiles, goldsmith works, ivories, coins and seals and discussing texts by Beate Lundt, Linda Nochlin, Madeline Caviness, Marta Easton, Therese Martin and others. But we will also go to museums and assess what the objects *in situ* can tell us and to what extent museum displays impact our understanding of medieval artefacts.

### 533667 Kunst des Mittelalters

2 SWS

ÜO Di 16-18 wöch. (1) K. Bernhardt  
1) findet vom 24.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Die Übung führt anhand ausgewählter mittelalterlicher Objekten in den Berliner Museen an die Beschäftigung mit der mittelalterlichen Bildkultur heran. Ausgehend von Objektbeschreibungen und Gegenstandssicherung werden Fragestellungen erarbeitet, auf deren Grundlage Ansätze und Methoden zur Interpretation mittelalterlicher Objekte vorgestellt und diskutiert sowie konkrete Objektanalysen vorgenommen werden. Mit diesem schrittweisen Vorgehen soll eine Sensibilität für die materielle und kontextuelle Spezifik mittelalterliche Objekte entwickelt werden. Zugleich dient es der Übung und Vergegenwärtigung grundlegender kunsthistorischer Arbeitsweisen. Die Lehrveranstaltung wird vorrangig im Bodemuseum und in der Gemäldegalerie stattfinden.

Organisatorisches:

Die **Vorbereitung** findet am Dienstag, **17. April 2018, 18 Uhr**, in R. 3.30, Georgenstr. 47, statt. Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

## Modul IV: Neuzeit

### 533602 Tierdarstellungen im Mittelalter und in der Renaissance

2 SWS

VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller

1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

### 533625 Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
H. Salomon,  
T. Zürn

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Gegenstand dieses gemeinsamen Seminars des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften und des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte ist die Genese, der Sinngehalt, die Nutzung und die Verbreitung des japanischen Gartens. Dieser verarbeitet auch westliche Vorstellungen von Gartenkunst und ist in Europa und Amerika, wo in der Moderne zahlreiche Anverwandlungen entstehen, Spiegelbild der Vorstellungen von ostasiatischer Kultur. Daher ist in besonderer Weise die mediale Vermittlung des japanischen Gartens zu betrachten.

Organisatorisches:

Das Seminar richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende beider Fächer und dient der Vorbereitung der Exkursion „Erinnerungsorte Japans“ im September/Oktober 2018. Studierende, die nicht an der Exkursion teilnehmen, können unabhängig davon das Seminar besuchen.

Veranstaltungshinweis: "Elementarkurs Japanisch 1" am IAAW, LV-Nr. [53715](#).

### 533626 Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
H. Salomon,  
T. Zürn

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Gegenstand dieses gemeinsamen Seminars des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften und des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte ist die Bau-, Wohn- und Erinnerungskultur Japans. Dabei interessieren uns insbesondere Aspekte der Rezeption und Transformation traditioneller Wohn- und Lebensformen des vormodernen Japan von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die Frage nach dem kulturell Eigenen und dem Anderen soll besonders vor dem Hintergrund des Modernediskurses, zunehmender Globalisierungseffekte und transkultureller Austauschprozesse gestellt werden. Das Seminar bezieht auch Orte und Sammlungen in Berlin (etwa die Mori-Ōgai-Gedenkstätte) ein.

Organisatorisches:

Das Seminar richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende beider Fächer und dient der Vorbereitung der Exkursion „Erinnerungsorte Japans“ im September/Oktober 2018. Studierende, die nicht an der Exkursion teilnehmen, können unabhängig davon das Seminar besuchen.

Veranstaltungshinweis: "Elementarkurs Japanisch 1" am IAAW, LV-Nr. [53715](#).

### 533627 "Berühmte Frauen" als Bildthema der frühneuzeitlichen Kunst

2 SWS

SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Seiler

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Bildzyklen mit Darstellungen berühmter Männer gehören seit dem 14. Jahrhundert zum Themenkreis der profanen Bildkunst. Anders als Petrarca, der lediglich ein (unvollendetes) Werk über berühmte Männer (De viris illustribus) hinterließ, schrieb Giovanni Boccaccio auch ein Werk über berühmte Frauen (De claris mulieribus), das internationale Verbreitung fand -- u.a. Christine de Pizan zu ihrem berühmten „Buch von der Stadt der Frauen“ (Le Livre de la Cité des Dames) anregte -- und als literarische Quelle für Darstellungen biblischer, mythologischer und historischen Frauenfiguren diente. Das Seminar bietet anhand der Analyse und Interpretation ausgewählter Bildbeispiele eine Einführung in Fragen der profanen Bildkunst der Frühen Neuzeit.

Literatur:

Büttner, Frank: Profane Ikonographie, in: Büttner, Frank/Gottdang, Andrea: Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München <sup>2</sup>2009, S. 123-275, bes. S. 216-218.

### 533628 **Hans Holbein d. Ä. (um 1465 - 1524) und Hans Holbein d. J. (1497/8 - 1543). Eine Einführung in die Malerei der nordalpinen Renaissance**

2 SWS

SE

Mo

14-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

K. Pahl\*

1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

Hans Holbein d. Ä. und Hans Holbein d. J. waren herausragende Vertreter der nordeuropäischen gotischen und frühneuzeitlichen Malerei. Als Hauptwerk von Hans d. Ä. gilt die *Graue Passion* (um 1500, Staatsgalerie Stuttgart, zwischen 2003 und 2010 restauriert), deren Grisaille-Malerei in der europäischen Altarmalerei einzigartig ist. Die Porträts Hans d. J., die wichtige europäische Persönlichkeiten während der Reformation zeigen, bspw. von Erasmus von Rotterdam, von Mitgliedern des englischen Hofes unter Heinrichs d. VIII (entstanden zwischen 1526-28 und 1532-1543) oder Thomas More (1527), nehmen innerhalb der frühneuzeitlichen Bildnismalerei eine herausragende Stellung ein. Daher lässt sich anhand des künstlerischen Werks der Familie Holbein, das verschiedene Medien umfasst und aus einer großen Werkstatt in der Handelsstadt Augsburg hervorging, die Bildikonographie, Medialität und der historische, politische und ökonomische Kontext nordalpiner Kunst zur Zeit der Reformation beispielhaft betrachten, analysieren und diskutieren.

Literatur:

Einführende Literatur:

Bätschmann, Oskar, *Hans Holbein d.J.* (München 2010).

Foister, Susan, *Holbein and England* (New Haven 2004).

Gronert, Stefan, *Bild-Individualität: Die „Erasmus“-Bildnisse von Hans Holbein dem Jüngeren* (Basel 1996).

Heard, Kate, und Lucy Whitaker, *The Northern Renaissance. Dürer to Holbein* [Katalog zur Ausstellung in der Queen's Gallery, Palace of Holyroodhouse, 17. Juni 2011 bis 15. Januar 2012] (London 2011).

Klinger, Dominik, und Antje Höttler, *Die Malerbrüder Ambrosius und Hans Holbein d.J.* (Nürnberg 1998).

Krause, Katharina, *Hans Holbein der Ältere* (München 2002).

North, John, *The Ambassador's Secret. Holbein and the World of the Renaissance* (London 2002), insbes. S. 3-52.

Nuechterlein, Jeanne, *Translating Nature Into Art: Holbein, the Reformation, and Renaissance Rhetoric* (Pennsylvania 2011), insbes. Einleitung und Kap. 1 (S. 1-46).

Roskill, Mark, ed., *Hans Holbein. Paintings, Prints, and Reception* (New Haven 2001).

Wiemann, Elisabeth, *Hans Holbein d.Ä. Die Graue Passion in ihrer Zeit* [Katalog zur Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart, 27. Nov. 2010 bis 20. März 2011] (Stuttgart 2016).

Wolf, Norbert, *Hans Holbein der Jüngere (1497/98-1543): Der deutsche Raffael* (Köln 2017).

Film: Staatsgalerie Stuttgart, *Die Restaurierung der „Grauen Passion“ von Hans Holbein d.Ä.*: <https://www.youtube.com/watch?v=GVlqgwTVw2w>

### 533661 **Bilderzählung zwischen Vedute und Verkündigung. Eine Einführung in die italienische Malerei der Neuzeit**

2 SWS

ÜO

Mi

14-16

wöch. (1)

S. Hillnhütter

1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

In der Veranstaltung werden in der Gemäldegalerie die Beschreibung und Einordnung neuzeitlicher Malerei vor Originalen eingeübt. Anhand typischer Bildmotive der Frührenaissance, wie Vedute, Kreuzigung und Verkündigung erarbeiten wir gemeinsam die Grundlagen der christlichen Ikonographie und deren Verhältnis zur aufkommenden Perspektivtheorie.

Literatur:

Michael Baxandall: Die Wirklichkeit der Bilder. Malerei und Erfahrung im Italien der Renaissance, Wagenbach, Berlin 2012.

Organisatorisches:

Treffpunkt: Kasse der Gemäldegalerie,

Vorbereitungssitzung und Referatsvergabe am 18.04., 14 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47.

## Modul V: Moderne und Gegenwart

### 533603 **Realismus**

2 SWS

VL

Mi

14-16

wöch. (1)

UL 6, 3075

E. Ehninger

1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

Mit dem Realismus als Stilbegriff des 19. Jahrhunderts verbindet sich die Vorstellung eines unmittelbaren Zugriffs auf die Gegenwart, ein Festhalten des faktisch Gegebenen ohne Beschönigung, in klarer Abgrenzung zu überkommenen akademischen Konventionen ebenso wie zu romantischen Utopien. Gleichzeitig wird aber in der individuellen Wahl der Bildmotive und dem je spezifischen malerischen Vokabular die Kontingenz und Brüchigkeit dieser Realität reflektiert. Wie die Gegenwart ins Bild gesetzt werden kann war während des ausgehenden 18. und im Laufe des 19. Jahrhunderts Gegenstand kontrovers geführter Diskussionen, die im Rahmen der politischen Theorie, Philosophie, Literaturtheorie und Kunstkritik gleichermaßen geführt wurden. Diese Vorlesung fragt nach den politischen und ästhetischen Zielsetzungen des Realismus. Seine anti-mimetische, anti-akademische und anti-aristokratische Haltung kann man, positiv gewendet, als einen idealistischen Impuls bewerten. Die unerfüllbare Sehnsucht nach einer Realität, auf die man sich einigen kann, bedingt bis heute die Produktion von Bildern der Gegenwart ebenso wie das Sprechen über diese Bilder.

Literatur:

**Einführende Literatur:**

Jonathan Crary, *Techniques of the observer: on vision and modernity in the nineteenth century*, Cambridge 1991

Devin Fore, *Realism after modernism. The rehumanization of art and literature*, Cambridge, Mass. 2012  
 Michael Fried, *Courbet's realism*, Chicago 1990  
 Klaus Sachs-Hombach/Klaus Rehkämper (Hrsg.), *Vom Realismus der Bilder. Interdisziplinäre Forschungen zur Semantik bildhafter Darstellungsformen*, Magdeburg 2000  
 Marnin Young, *Realism in the age of impressionism. Painting and the politics of time*, New Haven 2015  
 Charles Rosen/Henri Zerner, *Romanticism and realism: The mythology of nineteenth-century art*, New York 1984

### 533604 **Art & Technology Bewegungen in Amerika**

2 SWS  
 VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner  
 1) findet vom 26.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Maurice Tuchman, Kurator für moderne Kunst am Los Angeles County Museum of Art (LACMA), initiierte im Jahre 1966 das "Art and Technology" (A&T) Programm. Ziel war es, Partner aus den unterschiedlichsten Industriezweigen zu finden, die bereit wären, mit Kunstschaffenden an einem Projekt zusammenzuarbeiten. Daraus entstand auch eine Reihe von bahnbrechenden technisch-künstlerischen Projekten, die nicht selten Problemlösungen notwendig machten, welche in Patentierungen der Erfindungen mündete. Die Arbeiten wurden im LACMA ausgestellt. Eine Auswahl davon durfte an der Weltausstellung in Osaka 1970 teilnehmen. Eine weitere wichtige Initiative nannte sich "Experiments in Art and Technology" (E.A.T.), und wurde im Juni 1966 von Billy Klüver, Fred Waldhauer, Robert Whitman und Robert Rauschenberg ins Leben gerufen. Auch hier ging es darum, die Zusammenarbeit zwischen Künstler\_innen und Ingenieur\_innen zu katalysieren, d.h. für ein interdisziplinäres Gestalten eine Umgebung bereitzustellen, um eine neue (technische, Technik integrierende) Kunstform entstehen zu lassen. E.A.T. verstand sich als "matchmaker". Zu den bekanntesten Ergebnissen zählt das Festival "9 Evenings: Theatre and Engineering", das 1966 in New York ausgetragen wurde und bei dem zehn Kunstschaffende und 30 Ingenieur\_innen der Bell Telephone Laboratories in Murray Hill, New Jersey mitwirkten. Unter den Kunstschaffenden befanden sich neben Rauschenberg und Whitman noch Yvonne Rainer, Övind Fahlström, John Cage oder David Tudor. 1968 wurden die Gewinner-Teams eines Wettbewerbs zur A&T-Kollaboration im Rahmen der Ausstellungen "The Machine, as Seen at the End of the Mechanical Age" am MoMA New York und "Some More Beginnings" im Brooklyn Museum gezeigt. Der US-amerikanische Pepsi-Pavillon in Osaka, den E.A.T. bestückte, stellt einen weiteren Meilenstein der Medienkunstgeschichte dar, bei dem der Verantwortliche Robert Breer den Ehrgeiz hegte, über Sound, Kunstnebel, Laserprojektion dem Publikum neue Sinneserfahrungen zu bieten. Die Vorlesung führt in die Entwicklung der A&T-Bewegung insbesondere in Amerika (USA, Kanada, Lateinamerika) ein und stellt die wichtigsten Initiativen, Personen aus Theorie und Praxis, Werkkomplexe und Themen vor.

Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass die Vorlesung in der zweiten Semesterwoche (ab 26.04.2018) beginnt.

### 533605 **Digitale Bildkulturen**

2 SWS  
 VL Do 18-20 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Pratschke  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Ob Powerpoint, Instagram, Photoshop, die Benutzeroberflächen von PCs oder die Touchscreens von Smartphones, ob Computerspiele, die Google-Bildersuche, das Design des nächsten Iphone, automatische Bilderkennung in Form von Computer Vision, Bilddatenbanken, Selfies oder Youtube – digitale Bilder, ihre Formen, Formate, Gattungen, Programme und Infrastrukturen sind allgegenwärtig und prägen die visuelle Kultur der Gegenwart. Was aktuell als visuelle Selbstverständlichkeit daherkommt und mit immer neuen Versprechungen in die Zukunft weist, möchte die Vorlesung kritisch in den Griff bekommen, indem die unterschiedlichen Facetten digitaler Bildphänomene einer Historisierung unterzogen werden.

Die Vorlesung widmet sich einer problemorientierten Einführung in Geschichte, Praxis und Theorien digitaler Bildlichkeit von den 1960er Jahren bis in die Gegenwart und diskutiert, auf welche Weise heutige digitale Bildkultur(en) eine eigene digitale Geschichte aufweisen, die zugleich aufs engste mit analogen Bildtraditionen verknüpft ist. Anhand ausgewählter Beispiele soll die Geschichte digitale Bilder und Bildpraktiken unter Gesichtspunkten wie Materialität, Milieus, Räume und Akteure erzählt werden und das Design von Soft- und Hardware unter Aspekten ihrer Visualität und Bildlichkeit diskutiert werden; gleichzeitig wird die historische Genese digitaler Bildlichkeit unter genuin kunsthistorischen und bildtheoretischen Paradigmen wie Bilderstreit, Bilderkult, Mimesis, aber auch Bildökonomien und Optimierungsvorstellungen usw. analysiert.

Eine Leitfrage der Vorlesung wird darin bestehen, dem Paradox auf den Grund zu gehen, wie sich Bilder der digitalen Logik zwar einerseits entziehen, wie sie aber andererseits eine derartige Erfolgsgeschichte im Digitalen entfalten konnten. Zur Diskussion dieser Frage werden (mittlerweile teils historische) Diskurse zu populären wie auch wissenschaftlichen Phänomene digitaler Bildlichkeit produktiv gemacht und für einen Vergleich von Medientheorien und Bildpraktiken herangezogen. Ein besonderes Augenmerk richtet die Vorlesung dabei auf Positionen der Kunst- und Bildgeschichte im Unterschied zu medienwissenschaftlichen und technikhistorischen Herangehensweisen, ohne dabei jedoch die konkrete Form, die Historizität und Vergänglichkeit digitaler Bildformen aus den Augen zu verlieren.

### 533625 **Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion)**

2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 8

### 533626 Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
H. Salomon,  
T. Zürn

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

### 533629 Körpereinsatz. Kunst und Theorie der 1960er und 1970er Jahre (Seminar zur Exkursion)

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Im Rahmen dieses Seminars wird der Einsatz des menschlichen Körpers in der Kunst der 1960er und 1970er Jahre diskutiert. Körper dienen als Schreibwerkzeuge (Lynda Benglis), als Rohmaterial (Bruce Nauman), sie hinterlassen Spuren (Vito Acconci), in ihnen schreibt sich ein Arbeitsprozess ein (Yvonne Rainer), an ihnen werden Rituale ausgeführt (Hermann Nitsch), mit ihnen wird Politik gemacht (VALIE EXPORT). Körper werden nicht repräsentiert, sondern sie kommen zum Einsatz – mit allen ästhetischen, ethischen und politischen Konsequenzen, die diese Umkehrung mit sich bringt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt zum einen auf der Analyse der Performances, Happenings und Aktionen der Künstlerinnen und Künstler sowie der fotografischen, filmischen und textuellen Dokumentation dieser Aktivitäten. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Kontextualisierung dieser künstlerischen Ereignisse durch die kritische Lektüre von zeitgenössischen feministischen Texten, Schriften zur Kybernetik und Systemtheorie, die sich der potenziellen Fremdsteuerung des menschlichen Körpers widmen, sowie von Theorien der Berührung oder von gegenkulturellen Texten, die das Spiel oder das Ritual als alternative Formen menschlicher Begegnung diskutieren.

#### Literatur:

W. Ross Ashby, An Introduction to Cybernetics, London 1961  
Jack Burnham, Systems Aesthetics, Art Forum 7/1 (September 1968): 30-35  
Jack Burnham, Beyond Modern Sculpture. The Effects of Science and Technology on the Sculpture of this Century, New York 1968  
Simone de Beauvoir, Le Deuxième Sexe, Paris 1949  
Manfred E. Clynes, Drugs, Space and Cybernetics. Evolution to Cyborg, New York 1961  
Shulamith Firestone, The Dialectic of Sex. The Case for the Feminist Revolution, New York 1970  
D.S. Halacy Jr., Cyborg: Evolution of a Superman, New York 1965  
Ruth Herschberger, Adam's Rib, New York 1948  
Herbert Marcuse, One-Dimensional Man. Studies in the Ideology of Advanced Industrial Society, Boston 1964  
Anne McCaffrey, The Ship Who Sang, New York 1969  
Margaret Mead, Male and Female, New York 1949  
Juliet Mitchell, "Women: the longest revolution," in: New Left Review 40 (1966): 11-37  
Frederik Perls/Ralph F. Hefferline/Paul Goodman, Gestalt Therapy. Excitement and Growth in the Human Personality, New York 1951  
Norbert Wiener, Cybernetics: Or Control and Communication in the Animal and the Machine, Cambridge 1948  
Norbert Wiener, The Human Use of Human Beings: Cybernetics and Society, Boston 1950

### 533630 Frauen und Technik!

2 SWS

SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 I. Hinterwaldner

1) findet vom 26.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Der Ausdruck "Frauen und Technik!" kann als herablassender Macho-Spruch intoniert werden und daraufhin als frohe feministische Kampffparole. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel, ein möglichst breites Spektrum der Medienkunst – von Video bis DIY-Hacking – über künstlerische Positionen von Frauen in den Blick zu nehmen. Den Auftakt macht die Mathematikerin Ada Lovelace (1815-1852), die als erste das Potenzial der analytischen Maschine von Charles Babbage erkannte und einen Algorithmus dafür entwarf. In der Tradition der vielen Programmiererinnen analoger Computer steht auch die Multimedia-Künstlerin Teresa Burga (geb. 1935) aus Peru, die zugleich in Verwaltungskontexten Programme entwarf. Weitere Pionierinnen erschlossen für die jeweiligen Gebiete Neuland und entwickelten neue Techniken: Mary Ellen Bute (1906-1983) war im Feld der Animation mithilfe von Oszilloskopen tätig, Maryanne Amacher (1938-2009) war Soundkünstlerin und entwickelte telematische Performances, Margaret Benyon (1940-2016) war Vorreiterin im Bereich der Holographie. Mit Video arbeiteten beispielsweise Ulrike Rosenbach (geb. 1943), Pipilotti Rist (geb. 1962), Dara Birnbaum (geb. 1946) oder computergestützt Hito Steyerl (geb. 1966). Vera Molnár (geb. 1924) druckte als eine der ersten Computergrafiken, Lillian Schwartz (geb. 1927) produzierte seit den 1960er Jahren Computeranimationen. Lynn Hershman-Leeson (geb. 1941), Agnes Hegedüs (geb. 1964) und Char Davies (geb. 1954) entwickelten interaktive, teils immersive Videoinstallationen, Olia Lialina (geb. 1971) gestaltete mit ihren Werken und der net.art gallery wesentlich die Internetkunst der ersten Stunde mit genauso wie Cornelia Sollfrank (geb. 1960) mit ihrem "Old Boys Network". Mary Flanagan (geb. 1969) tut sich als Spielentwicklerin hervor. Ihre Themen sind vielfältig und häufig an der Schnittstelle von Technologie-Debatten und feministischen Ansätzen angesiedelt. Entsprechend ergänzen Textlektüren von Theoretikerinnen (wie Donna Haraway, N. Katherine Hayles, Wendy Chun etc.) die Diskussion des jeweiligen Oeuvres der Künstlerinnen. Wer sich online einen ersten Überblick über Frauen im Rahmen der Medienkunst verschaffen möchte:

Ars Electronica Archiv: Women in Media Art:

<http://archive.aec.at/womeninmediaarts>

Roger Dannenberg & Golan Levin: Unvollständige Liste der Frauen in der Medienkunst und -design Szene, Herbst 2015.

<http://cmuems.com/2015c/deliverables/deliverables-10/lists-of-women-media-artists/>

#### Organisatorisches:

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in der zweiten Semesterwoche (ab 26.04.2018) beginnt.

### 533631 **Metropolen des Postsozialismus. Die Geschichte in der Gegenwart der Stadt**

2 SWS

SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bernhardt

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Der Sozialismus nahm für sich in Anspruch, die fortschrittliche, zukunftsweisende Gesellschaftsform zu sein – ein Anspruch, der in den Städten der sozialistischen Länder in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht wurde: von der Installation symbolischer Zeichen über die Errichtung von Repräsentationsbauten oder ganzer Stadtanlagen bis hin zur Uminterpretation historischer Ensembles und Einzelbauten durch wirkungsvolle stadträumliche Eingriffe. Waren die Städte zuvor im Zweiten Weltkrieg zerstört worden, konnte das die Neugestaltung ganzer Innenstädte unter diesen Prämissen bedeuten; Ostberlin und Warschau sind Beispiele hierfür. Mit dem Zerfall des sozialistischen Lagers in Europa zerfiel auch der ideologische Bezug dieser Anlagen, ihre Funktionen wurden aufgehoben, neue Akteure der Stadtplanung mit neuen Interessen setzten sich ins Spiel, andere Bauaufgaben traten hervor. Diese Vorgänge und der erfahrene Zusammenbruch des sozialistischen Gesellschaftsentwurfs machten eine Neubewertung von Architektur und Stadtanlagen notwendig, die sich in verschiedenster Weise artikuliert: Vernachlässigung, Entfernung, Uminterpretation, aber auch Renovierung und offensive Aneignung. Dabei werden ältere historische Schichten der Städte neu in den Vordergrund gerückt, um dem Bedürfnis nach neuer Identifikation zu entsprechen, aber auch um diese zu stiften; man denke etwa an die Rekonstruktion der Christ-Erlöserkirche in Moskau oder der Frauenkirche samt Neumarkt in Dresden. Die postsozialistische Stadt verhandelt somit in ihren Formen nicht nur ihre sozialistische, sondern auch ihre dahinter zurückliegende Geschichte. Diese in sich bereits hochdifferenzierte Entwicklung gewinnt noch an Komplexität, da sie zum einen mit spezifischen sozialen und politischen Dynamiken in den einzelnen Ländern und zum anderen mit allgemeinen Paradigmenwechseln im Städtebau und mit Prozessen der Globalisierung verflochten ist.

Das Seminar nähert sich diesem Problemfeld über theoretische Reflexion und anhand einer kleinen Reihe ausgewählter Beispiele. Ziel ist es, anhand von aufmerksamen Analysen, die vom anschaulichen Stadtraum ausgehen, die Bedeutungsschichten dieser teilweise tiefgreifenden Veränderungen aufzuspüren und die Form ihrer Artikulation zu beschreiben und zu analysieren.

### 533633 **Paul Klee: Werkprozesse und künstlerische Theorie - Querschnitt durch das Gesamtwerk**

2 SWS

SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts

1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

Paul Klees Werk bietet sich an, um nicht nur eine der wirkmächtigsten und bekanntesten künstlerischen Positionen der europäischen Moderne aus kunsthistorischer Sicht im Detail zu analysieren und zu kontextualisieren, sondern auch um mit Fragen der inner-künstlerischen Bildtheorie vertraut zu werden.

Die einzelnen Fallstudien bilden zwar auch einen Überblick über das Gesamtwerk des Künstlers, sind aber entlang von thematischen Zusammenhängen strukturiert, die Schwerpunkte u.a. bei Klees Medienreflexion, dem Verhältnis von Schrift- und Bildlichkeit, der "Bildnerischen Formlehre" und Spannung von Didaktik und Kunstpraxis in der klassischen Moderne, dem Verhältnis von Klees Werk im Verhältnis zum Projekt des Bauhauses, materialästhetischen und geschlechterkritischen Fragen sowie bei der philosophischen Rezeption des künstlerischen Werks von Paul Klee setzen. Interesse an eigenständiger Lektüre wird vorausgesetzt.

Literatur:

Sekundärliteratur:

Geelhaar, Christian, Journal intime oder Autobiographie? Über Paul Klees Tagebücher, in: Kat. Ausst. Paul Klee. Das Frühwerk 1883-1922 (1979)

Porter Aichele, Kathryn, Paul Klee's pictorial writing (2002)

Dies., Paul Klee Poet/Painter (2006)

Bourneuf Annie, Paul Klee: the visible and the legible (2015)

Bonnefoit, Regine, Kat. Ausst. Taking a line for a walk (2014)

Foucault, Michel, Ceci n'est pas une pipe (1968)

Marin, Louis, Klee oder die Rückkehr zum Ursprung, in: Ders., Texturen des Bildlichen (2006)

Anger, Jenny, Paul Klee and the Decorative in Modern Art (2004)

Okuda, Osamu/Kersten, Wolfgang, Kat. Ausst. Paul Klee, Im Zeichen der Teilung (1995)

Wiederkehr Sladeczek, Eva, Der handschriftliche Œuvre-Katalog von Paul Klee, in Kat. Ausst. Paul Klee: Kunst und Karriere (2001)

Trodd, Tamara, Drawing in the Archive: Paul Klee's Oil-Transfers (2007)

Eggelhöfer, Fabienne, Paul Klees Lehre vom Schöpferischen (2012)

Eggelhöfer, Fabienne, Meister Klee! Lehrer am Bauhaus (2012)

Anger, Jenny, Klees Unterricht in der Webereiwerkstatt des Bauhauses, in: Kat. Ausst. Magdalena Droste/ Manfred Ludwig (Hg.), Das Bauhaus webt: die Textilwerkstatt am Bauhaus (1998)

Helfenstein, Josef: Das Spätwerk als "Vermächtnis", in: Paul Klee: Das Schaffen im Todesjahr (1990)

Boehm, Gottfried: Genesis: Paul Klee's Temporalization of Form, in: Sallis, John (Hg.) The Philosophical Vision of Paul Klee (2014)

Haxthausen, Charles: Zwischen Darstellung und Parodie: Klee's 'auratische' Bilder, in: Kat. Ausst. Paul Klee: Kunst und Karriere (2001)

Ders., Zur "Bildsprache" des Spätwerkes, in: Paul Klee: Das Schaffen im Todesjahr (1990)

### 533639 **Moskau - Berlin. Stadtraum und Geschichte (Exkursionseminar in Berlin und Moskau gemeinsam mit der Lomonosov-Universität)**

2 SWS

SE - K. Bernhardt

Moskau und Berlin sind Städte, in denen das Scheitern der Idee des Sozialismus und der Zusammenbruch der damit verbundenen Staaten rasante Veränderungen des Stadtraums nach sich zog. Diese Veränderungen sind Widerspiegelung tiefgreifender gesellschaftlicher Verschiebungen wirtschaftlicher und sozialer Art und zugleich Ausdruck neuer Identifikationsbedürfnisse und gezielter Geschichtspolitik. Die Veränderungen schlagen sich mal deutlich, mal verdeckt und mal in sichtlichen Kontroversen in der Architektur der beiden Städte, in der Phänomenologie der Stadträume, ihrer symbolischen Aufladung und in der medialen Repräsentation der beiden Städte nieder. Diese Erscheinungen und Prozesse überschneiden sich dabei mit theoretischen Debatten, die grundsätzlich über Formen und Funktionen der zeitgenössischen Stadt nachdenken. Auch wenn die rasante Entwicklung in beiden Städten durch ähnliche Impulse angeregt wurde und in einigen Teilen von vergleichbaren Voraussetzungen ausging,

so nimmt sie in den beiden Städten jeweils einen eigenständigen Verlauf und artikuliert sich in anderer Form. Das Seminar geht von diesen Beobachtungen aus und betrachtet die beiden Städte im Vergleich: Wie zeigen sich die Transformationen im Stadtraum? Welches sind die architektonischen, städtebaulichen und visuellen Mittel, mit Hilfe derer kleinere und größere Veränderungen im Stadtraum vorgenommen werden? Wie wurde und wird auf das Bestehende reagiert, welche historischen Schichten der Stadt werden dabei hervorgehoben und wie wird die unmittelbar vorauslaufende Geschichte des Sozialismus interpretiert, möglicherweise überbrückt oder aber gar neu angeeignet? Wie und als was repräsentiert sich bzw. repräsentieren die verschiedenen Akteure die Stadt?

Grundlage der Auseinandersetzung dieser Fragen ist die genaue Beobachtung und Analyse vor Ort. Das Seminar wird daher als Blockveranstaltung in Berlin und Moskau im Umfang von einer Woche (zuzüglich Reisezeiten) organisiert. Es wird in Kooperation mit der Lomonosov-Universität Moskau veranstaltet und findet zu gleichen Teilen in beiden Städten statt. Eine finanzielle Unterstützung der Reise nach Moskau ist für die Studierenden des IKBs gewährleistet. Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung ist der Besuch des Seminars „Metropolen des Postsozialismus. Die Geschichte in der Gegenwart der Stadt“. Die Seminargruppe wird sich zu gleichen Teilen aus Studierenden der Lomonosov-Universität und Studierenden der Humboldt-Universität zusammensetzen. Gute Englischkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.

Organisatorisches:

Das Seminar findet vom 11. - 20. September 2018 statt. Die Teilnahme ist auf 8 Personen begrenzt. Anmeldungen zum Seminar sind bis zum 15. April 2018 per E-Mail zu richten an: [katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de](mailto:katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de).

### 533662 Wege zur Moderne. Kunstwerke der Alten Nationalgalerie

2 SWS

ÜO Do 10-12 wöch. (1)

A. Dorgerloh

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

An ausgewählten Werken der Alten Nationalgalerie soll der Frage nach den Strömungen und Entwicklungen nachgegangen werden, die zur Herausbildung der Moderne um und nach 1900 geführt haben. Ausgehend von den Bildbeschreibungen werden wir uns mit Stilfragen, den jeweiligen Entstehungs- und Bewertungskontexten und den Kriterien und Bedingungen der Kunstgeschichtsschreibung selbst befassen.

Literatur:

Malkunst im 19. Jahrhundert: Die Sammlung der Nationalgalerie: Band 1 A-K, Band 2 L-Z; für die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin herausgegeben von Angelika Wesenberg, Birgit Verwiebe und Regina Freyberger. Petersberg 2017.

[http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=direct/1/ResultLightboxView/preselectFilterSection.\\$FilterGroupControl.\\$MpDirectLink&sp=10&sp=Scollection&sp=SfilterDefinition&sp=0&sp=1&sp=1&sp=Slightbox\\_3x4&sp=0&sp=Sdetail&sp=0&sp=F&sp=S10038&sp=](http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=direct/1/ResultLightboxView/preselectFilterSection.$FilterGroupControl.$MpDirectLink&sp=10&sp=Scollection&sp=SfilterDefinition&sp=0&sp=1&sp=1&sp=Slightbox_3x4&sp=0&sp=Sdetail&sp=0&sp=F&sp=S10038&sp=)

Organisatorisches:

Vorbesprechung: Donnerstag, 19.04.2018, R. 3.16, Georgenstraße 47.

Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt.

### 533664 Landschafts- und Naturdarstellungen im Wandel der Moderne (1750-1920)

2 SWS

ÜO Di 12-14 wöch. (1)

L. Burchert

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Die Übung widmet sich anhand ausgewählter Werke in der Alten Nationalgalerie den vielfältigen künstlerischen Zugangsweisen zu Natur und Landschaft zwischen 1750 und 1920. Die Landschaftsmalerei setzte sich erst spät als eigenständige künstlerische Gattung durch und wurde um 1800 zentral für Erneuerungsdiskurse in der Kunst. Innovationen im Vergleich zum klassischen Landschaftsbild werden wir in der Untersuchung von Motivwahl, Staffage, Komposition und Technik nachvollziehen. Grundbegriffe wie Realismus und Idealismus, das „Erhabene“, das „Schöne“ und das „Pittoreske“ werden ebenso einbezogen wie die Gestaltung von Räumlich- und Zeitlichkeit in Bildern. Dabei arbeiten wir außerdem unterschiedliche Vorstellungen von Natur in den verschiedenen künstlerischen Strömungen im kulturhistorischen Spannungsfeld von Industrialisierung und Natursehnsucht heraus.

Organisatorisches:

Die Übung findet in der Dauerausstellung der Alten Nationalgalerie statt. Geplant ist außerdem der Besuch der Sonderausstellung „Wanderlust. Von Caspar David Friedrich bis Auguste Renoir“, die am 10.5. in der Alten Nationalgalerie eröffnet.

Vorbesprechung: 17.04.2018, R. 3.16, Georgenstr. 47

Nachbesprechung: 17.07.2018, R. 3.16, Georgenstr. 47

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

## Modul VI: Bildgeschichte/Methoden/Wissenschaftsgeschichte

### 533602 Tierdarstellungen im Mittelalter und in der Renaissance

2 SWS

VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075

K. Müller

1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

### 533603 Realismus

2 SWS

VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075

E. Ehninger

1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

**533605 Digitale Bildkulturen**  
 2 SWS  
 VL Do 18-20 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Pratschke  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

**533634 Bild, Blick, Bewegung (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Das nach dem Prinzip des „geöffneten Fensters“ funktionierende, zentralperspektivische Bildkonzept positioniert einen idealisierten, statischen Betrachter gegenüber eines illusionistischen Bildraums, der auf einem flachen Bildträger fixiert ist. Das Seminar widmet sich jenen Fragen, die sich stellen, wenn die Anordnung wortwörtlich in Bewegung versetzt wird. Was passiert, wenn sich die Betrachtenden vor einem Bild, das nicht auf einen flachen Bildträger begrenzt ist, bewegen. Um das ästhetische Potential dieser Bildanordnung ebenso wie deren Grenzen und Notwendigkeit zu diskutieren, werden wir uns mit konkreten Fallbeispielen beschäftigen, die sich erst durch die Bewegung im Raum wahrnehmen lassen. Diese nachgerade „räumlichen Bewegtbilder“ werden wir in Intention und Rezeption ausgehend von klassischen theoretischen Positionen der Bewegtbildforschung in den Blick nehmen. In einer sich an das Seminar anschließenden Exkursion „Rom: Begehen als Wahrnehmung“ wollen wir die Rezeption „räumlicher Bewegtbilder“, wie sie u.a. Illusionsarchitektur und Skulpturen bieten, in der eigenen Bewegung erproben.

**533635 Indexomanie. Einführung in die Geschichte und Theorie der Fotografie**  
 2 SWS  
 SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Hillnhütter  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

In der Anfangszeit, als die Fotografie noch viele Namen hatte, die unterschiedliche Negativ- und Positivverfahren bezeichneten, wurde die neue Technik als besonders wahr oder authentisch kommentiert. In der Kunsttheorie des 20. Jahrhunderts stieß Rosalind Krauss die Lektüre der Zeichentheorie von Charles Sanders Peirce an, im Zuge derer die Lichtbilder immer häufiger als Indexzeichen definiert wurden. Die Fototheorie löste sich dabei von der Peirce'schen Semiotik und formulierte anhand des Indexbegriffes eine Wesensbestimmung der Fotografie, die auf die physischen Eigenschaften als Lichtbild abzielte. Im Seminar gehen wir wissenschaftlichen und künstlerischen Praktiken aus der Fotogeschichte nach, die wir als Folie für eine Auseinandersetzung mit der Theorie verwenden werden. Bereits in der Wortwahl, ob die Fotografie eine Erfindung oder Entdeckung darstelle, zeigt sich die Betonung auf die maschinelle Aufnahme von Licht in der Fotografie oder das menschliche Eingreifen und Anordnen dabei. Aus der Verschränkung der beiden Aspekte ergibt sich der rote Faden des Seminars.

**533636 Strukturen der Stadt. Rom als Beispiel für digitale Methoden in der Architektur- und Kunstgeschichte**  
 2 SWS  
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Die Stadt Rom war seit jeher nicht nur ein Zentrum der Entwicklung künstlerischer Ambition und Innovation, sondern auch ein Zentrum für Versuche, diese Geschichte zu dokumentieren und zu analysieren. Das erreichte in nachmittelalterlicher Zeit eine herausragende Dimension spätestens mit dem unausgeführten sog. Romplan Raffaels und setzte sich in zahllosen Unternehmungen des 16. bis 19. Jahrhunderts fort, die Stadt in Beschreibungen, Katalogen, Bildserien oder Plänen zu fassen. Verschiedene Ansätze zur digitalen Dokumentation der Stadt und ihrer Kunst können wohl als Fortsetzung dieser Geschichte betrachtet werden. Selbstverständlich sind viele der Unternehmungen nicht nur allgemein auf eine Erfassung der Stadt gerichtet, sondern sind an einem bestimmten Gegenstandsbereich interessiert oder verfolgen eine bestimmte Fragestellung, teils auch über die Geschichte der Stadt Rom hinaus. Ebenso kann beispielsweise zwischen Unternehmungen, die eher auf wissenschaftliche Materialerschließung oder auf (populäre) Vermittlung und Darstellung ausgerichtet sind, unterschieden werden. Das Seminar untersucht verschiedene Gebiete und Formate der Anwendung digitaler Technologien, z.B. Karten, Digitalisate von Kunstwerken, Bild- und Schriftquellen, Datenbanken. Dabei soll das Seminar kritisch die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung, des Erkenntnisgewinns durch die Anwendung digitaler Werkzeuge oder der Handhabung großer Datenmengen diskutieren.

Unter anderem werden orts- und fachspezifische Projekte untersucht wie:

- Die interaktiven Aufbereitungen des Nolliplans von 1748 und der Vedutenserien von Vasi (<http://nolli.uoregon.edu/>, <http://vasi.uoregon.edu/>)
- Die Forschungsdatenbank Census of Antique Works of Art and Architecture known in the Renaissance (<http://www.census.de/>)
- Die Forschungsdatenbank Zuccaro der Bibliotheca Hertziana in Rom und ihre verschiedenen Unterabteilungen ([http://fm.biblherz.it/html/zucc\\_start.htm](http://fm.biblherz.it/html/zucc_start.htm))
- Die Karte und Datenbank zu niederländischen Künstlern in Rom, Hadrianus (<http://www.hadrianus.it/>)
- Vergleich von 3D-Rekonstruktionen zur Antike (Digitales Forum Romanum u.a. <http://www.digitales-forum-romanum.de/>, <http://dlib.etc.ucla.edu/projects/Forum/>) und zur Neuzeit (Envisioning Baroque Rome <https://www.baroquerome.org/>)

Zusätzlich werden allgemeine Angebote, etwa bei Google, analysiert.

Interesse an der frühneuzeitlichen Kunstgeschichte der Stadt Rom und Italiens ist für eine erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung hilfreich.

### 533637 **Farbe in Architektur und Skulptur - Die Entdeckung der bunten Antike und die Kunst des 19. Jahrhunderts**

2 SWS

SE

Mo

12-14

wöch. (1)

GEO 47, 3.30

S. Altekamp

1.) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

Der Klassizismus propagierte für Architektur und Skulptur ein an Form, Linie und Material orientiertes Ideal strahlend-weißer Unfarbigkeit. Die Entdeckung, dass die als vorbildlich angesehene antike Architektur ursprünglich kräftig farbig gefasst war, führte daher zu starken Irritationen. Das Seminar verfolgt zunächst die wichtigsten Etappen der ‚Wiederentdeckung‘ der antiken Polychromie an den Fundstücken der Grabungen in den Vesuvstädten, den für die Münchener Glyptothek erworbenen Giebelfiguren des Tempels der Aphaia auf Aigina oder am Parthenon in Athen. Mit diesem sukzessiven Wissenszugewinn sollen die z.T. schrillen theoretischen Debatten sowie die künstlerischen Experimente mit Farbe in der Architektur und Skulptur des 19. Jahrhunderts in Beziehung gesetzt werden.

Literatur:

#### **Einführende Literatur**

Reuterswärd, Patrik (1960): Studien zur Polychromie der Plastik 2. Griechenland und Rom : Untersuchungen über die Farbwirkung der Marmor- und Bronzeskulpturen. Stockholm: Almqvist & Wiksell.

Blühm, Andreas (1996): In living colour. A short history of colour in sculpture in the 19th century. In: Andreas Blühm (Hg.): The colour of sculpture 1840-1910. Zwolle: Waanders, S. 11–60.

Blühm, Andreas (Hg.) (1996): The colour of sculpture 1840-1910. Zwolle: Waanders.

Myers, Donald (1996): "Couleur" and colour in the new sculpture. In: *Apollo* 143 (412), S. 23–31.

Prater, Andreas (2004): Die Wiederentdeckung der Polychromie in der griechischen Architektur und Plastik im 18. und 19. Jahrhundert. In: Vinzenz Brinkmann (Hg.): Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulpturen. München: Staatliche Antikensammlung, S. 256–267.

Schwedes, Kerstin (2009): Polychromie als Herausforderung. Ästhetische Debatten zur Farbigkeit von Skulptur. In: Gilbert Heß (Hg.): Graecomania. Der europäische Philhellenismus. Berlin: de Gruyter, S. 61–84.

Brinkmann, Vinzenz; Scholl, Andreas (Hg.) (2010): Bunte Götter. Die Farbigkeit antiker Skulptur. München: Hirmer.

Hassler, Uta (Hg.) (2014): Maltechnik & Farbmittel der Semperzeit. München: Hirmer.

### 533638 **Fiktionale Evidenz? Zur Frage des Zusammenhangs von Wissensproduktion und Gestaltung. Eine Einführung am Beispiel der Morphologie**

2 SWS

SE

J. Nyakatura,

K. Amelung

Wissenschaftliche Evidenz und Fiktion scheinen auf den ersten Blick zwei völlig getrennten Bereichen anzugehören: wissenschaftliches Wissen wird meist mit Fakten, Fiktion mit gestalterischer Kreativität gleichgesetzt. Daher schließen sich – auf den ersten Blick – beide Bereiche wechselseitig aus. Dass Fiktionen nicht nur historisch eine eigene Rolle in der Erkenntnistheorie der Naturwissenschaften gespielt haben, sondern auch ein integraler Bestandteil aktueller wissenschaftlicher Forschungen sind, denen gerade im Zeitalter bildgebender Verfahren und Bildbearbeitungsprogramme eine ganz eigene Relevanz zukommt, möchten wir in diesem Seminar herausstellen. Der Zusammenhang wird dabei am Beispiel der Morphologie thematisiert und versteht sich als ein Einstieg in die Thematik der eigenständigen Erkenntniskraft gestalteter Bilder in der Naturwissenschaft.

Organisatorisches:

Blockseminar am 23.6. und 24.06.2018, R. 106, Philippsstr. 12/13, Haus 2, EG (Campus Nord).

Die Veranstaltung ist interdisziplinär angelegt und wird durch die Dozenten John A. Nyakatura (Biologie / Bildwissenschaft) und Kathrin M. Amelung (Kultur- und Medienwissenschaft) vertreten. Im Zentrum des Seminars stehen sowohl theoretische als auch praktische Auseinandersetzungen mit dem Thema. Es wird vorausgesetzt, dass sich die SeminarteilnehmerInnen mit den Texten des Seminars vor Beginn des Blockseminars eingehend auseinandergesetzt haben. Des Weiteren wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen mit einem Referat zum Gelingen des Seminars beitragen.

Auf Grund räumlicher und inhaltlich-praktischer Gegebenheiten ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt.

### 533640 **Architecture, Human Rights, Spatial Politics (english)**

2 SWS

SE

F. Scott

This seminar will investigate selected contemporary trajectories of architectural (and artistic) scholarship, research, and practice that intersect with questions of human rights, notions of democratic public space, and spatial politics. From a humanities perspective, we will ask what role the discipline of architecture plays (or might play) in both historical and current debates over questions of political representation, defense, the organization of territory, surveillance, warfare, political conflict, and cultural heritage as well as in questions of citizenship, diaspora, humanitarian intervention, and justice. The seminar will seek to provide and test discursive frameworks for addressing this complicated and heterogeneous terrain and critical responses to it, while also attending to the limits of disciplinary concepts and received epistemologies. It will do so with the ambition not just to identify those limits but also to ask in what registers scholarly work on aesthetic practices might operate, what it might contribute, from strategic conceptual tools, to spaces of witness and reflection, to new narratives and other semantic valences that render visible and articulable the many forms of violence at play in order that they might be attended to differently. In addition to a series of thematic sessions devoted to clusters of shared, required readings, the class will provide a forum for students to develop and present a research project on a related historical or contemporary topic.

Organisatorisches:

Aktuelle Termine:

Fr, 20.04.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47;

Mo, 23.04.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47;

Mo, 18.06.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47;

Fr, 22.06.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47;

Mo, 25.06.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47;

Fr, 13.07.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47;

Mo, 16.07.2018, 13 - 16 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47.

### **533641 Gran Turismo**

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Bruhn

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Dass sich Menschen heute durch imaginative Räume wie Freizeitparks, Themenrestaurants oder die Katalogwelten von Flughäfen oder Kaufhäusern bewegen, hat eine lange Vorgeschichte: Zum einen greifen diese Orte vielfältige kunst- und kulturhistorische Praktiken und Formen auf (Expeditionen und Bildungsreisen, Gartenkultur, Theater, Kino u.a.), zum anderen sind sie die Produkte einer umfassenden Mobilisierung und Globalisierung, die von Welthandel, Kolonialismus und (Massen)tourismus begleitet wurde. Das Seminar soll wiederkehrende Muster thematischer Umweltgestaltung in den Blick nehmen und auf ihre historischen Vorbilder hin untersuchen.

### **533663 Masse und Individuum**

2 SWS

ÜO Di 14-16 wöch. (1) M. Bruhn

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Die Übung sieht vor, anhand von Kunstobjekten in verschiedenen Berliner Sammlungen ein wiederkehrendes Spannungsverhältnis herauszuarbeiten, das hier mit dem Begriffspaar Masse / Individuum umschrieben wird. Dieses lässt sich sowohl als ein motivisch-erzählerisches Moment fassen, etwa als das Verhältnis von Menge und Einzelfigur, aber auch auf der Ebene von Fertigung und Gestaltung (z.B. im Unterschied von Serie und Unikat) erkennen. Im Zentrum der Übung soll die gemeinsame Beschreibung und Diskussion stehen.

Organisatorisches:

Die Vorbesprechung findet am 17.4.2018 in R. 3.16, Georgenstr. 47, statt.

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

## **Modul VII: Exkursion**

### **533671 Kunst und Körperlichkeit - Exkursion nach Basel (4 Tage)**

2 SWS

EX

J. Függer-Vagts

Die Exkursion verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits werden die Studierenden mit den wichtigsten Institutionen für Moderne und Gegenwartskunst in und um Basel vertraut, andererseits bildet der Zusammenhang von Kunst und Körperlichkeit einen thematischen Fokus. Geplant sind Besuche in den Dependancen des Kunstmuseums Basel (Sammlung für Moderne Kunst, Museum für Gegenwartskunst, Kupferstichkabinett), dem Schaulager, der Fondation Beyeler, dem Goetheanum, etc. Die Werkdiskussionen betreffen künstlerische Medien von Installationskunst, Architektur, Malerei, Graphik und Skulptur bis hin zur Performance, wobei Fragen nach dem Einsatz des Körpers als Material und Medium sowie damit einhergehende veränderte Wahrnehmungs- und Repräsentationsmodi im Vordergrund stehen. Als künstlerische Positionen werden u.a. Alberto Giacometti, Rudolf Steiner, Bruce Nauman, Francis Bacon, Herzog & De Meuron, Hito Steyerl und Theaster Gates vor Originalen diskutiert.

Organisatorisches:

Exkursion: 25. - 29.07.2018

Vorbesprechung: Dienstag, 15.05.2018, 18 - 20 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47

Anmeldung in der Vorbesprechung, begleitende Materialien werden über moodle zur Verfügung gestellt;

### **533672 Rom: Begehen als Wahrnehmungsform**

2 SWS

EX

L. Feiersinger

Die Exkursion (fünf Exkursionstage zzgl. An- und Abreise) führt die im Seminar „Bild, Blick, Bewegung“ gestellten Fragen nach dem ästhetischen Potential der Auflösung des zentralperspektivischen Bildkonzepts als körperliche Erfahrung fort.

An Fallbeispielen in Rom und Pompeji werden wir die Wahrnehmung in Bewegung von im Raum ausgedehnten Bildern beschreiben. Es gilt das vom Bild ausgelegte System von Standpunkt und Blickachsen, das in Raum und Zeit ausgedehnt ist durch die gemeinsame Begehung offen zu legen und zu theoretisieren.

Organisatorisches:

Exkursion: 27. September bis 03. Oktober 2018.

Vorbesprechung: 04.05.2018, 14 - 16 Uhr, R. 0.12

Die Teilnahme ist auf 12 Personen begrenzt. Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung.

Da die Exkursion auf das Seminar „Bild, Blick, Bewegung“ aufbaut, ist die Teilnahme an diesem ebenso wie an der Vorbesprechung am 04.05.2018 verpflichtend.

### **533673 Erinnerungsorte Japans**

2 SWS

EX

K. Kappel,  
H. Salomon,  
T. Zürn

Gegenstand dieser gemeinsamen Exkursion des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften und des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte ist die Bau-, Wohn-, Garten- und Erinnerungskultur Japans. Ziele der Exkursion sind u.a. Kyoto, der Ise-Schrein, Hiroshima, Osaka, Kanazawa, Tokio, Bruno Tauts Wohnhaus in Senshintei und der Tōshō-gū-Schrein in Nikkō. Vorgesehen ist auch ein Austausch mit KollegInnen und Studierenden in Tokio.

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 24.9. - 4.10.2018

Vorbesprechung: 17.04.2017, 18 - 20 Uhr, R. 0.12, Georgenstr. 47

Teilnahmebegrenzung: 8 Personen (IKB) und 8 Personen (IAAW).

Kriterien zur Vergabe der Exkursionsplätze:

a) Anmeldung in Agnes, b) Motivationsschreiben des/der Studierenden zum spezifischen Thema der Exkursion (2-3 Seiten, einzureichen bis 10.4.2017 an [kai.kappel@culture.hu-berlin.de](mailto:kai.kappel@culture.hu-berlin.de), [harald.salomon@rz.hu-berlin.de](mailto:harald.salomon@rz.hu-berlin.de) und [tina.zuern@culture.hu-berlin.de](mailto:tina.zuern@culture.hu-berlin.de), c) persönliche Anwesenheit in der Vorbesprechung am 17.4. und d) Teilnahme an den beiden vorbereitenden Seminaren „Japan und die architektonische Moderne – eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte“ und „Der japanische Garten – Geschichte, Rezeption, Transformation“

Veranstaltungshinweis: "Elementarkurs Japanisch 1" am IAAW, LV-Nr. 53715.

### **533674 Exkursion Rom. Überblick über die Architektur- und Kunstgeschichte einer europäischen Metropole**

2 SWS

EX

G. Schelbert

Rom war auch nach dem Verlust seiner Stellung als Zentrum des römischen Reiches als Sitz der katholischen Kirche von zentraler Bedeutung innerhalb Europas. Über Jahrhunderte entstanden hier bedeutende Architektur und Kunst, die zum Kernbestand der europäischen Kunstgeschichte gezählt werden. Die Auseinandersetzung mit der Vielzahl, Dichte und Qualität der Werke gehört nach wie vor zur grundlegenden Erfahrung eines Studiums der Kunstgeschichte. Auch vor dem Hintergrund eines stark ausgeweiteten Kunstbegriffs lassen sich anhand der Monumente Roms Aspekte bedeutender historischer Entwicklungen und künstlerischer Positionen nachvollziehen.

Der Fokus der Exkursion liegt auf der Architekturentwicklung zwischen dem 4. Jh. und dem 18. Jahrhundert mit einem Blick sowohl für städtebauliche Fragen als auch für die Ausstattung der Bauten mit Skulptur und Malerei.

Neben der Betrachtung einzelner Bauten der römischen Kaiserzeit, wie dem Pantheon oder dem Kolosseum, die in vielfacher Hinsicht Vorbild für Bauten der europäischen Neuzeit waren, wird vor allem die Entwicklung architektonisch-künstlerischer Konzepte in einem sakral-weltlichen Spannungsfeld anhand der frühchristlichen und mittelalterlichen Basiliken, der Peterskirche sowie den wichtigsten Kirchen der Renaissance und des Barock nachvollzogen. Gleichzeitig wird auch der allgemeinen Stadtentwicklung mit ihren Plätzen und öffentlichen Bauten sowie ausgewählten Palästen Aufmerksamkeit geschenkt.

Organisatorisches:

Exkursion 23. bis 29.9.2018. Es ist nur eine Teilnahme an der gesamten Exkursion einschließlich Blockseminar am 13.7. möglich. Voraussetzung für die verbindliche Anmeldung ist der Besuch der Vorbesprechung am 26.4.2018, 14-16h, Raum **3.16**. Ein vorbereitendes Blockseminar am 13.7.2018, 9 - 16h, R. 0.12, ist Teil des Moduls. Der parallele Besuch des Seminars "Strukturen der Stadt. Rom als Beispiel für digitale Methoden in der Architektur- und Kunstgeschichte" wird empfohlen, ist aber nicht obligatorisch. Die Unterkunft ist in 3-5-Bett-Zimmern in einem kirchlichen Gästehaus in der Nähe des Vatikan organisiert. Die Anreise ist individuell zu organisieren. Grundlage und Voraussetzung für die Benotung des Exkursionsmoduls ist eine Verschriftlichung des Referatsthemas zur Veröffentlichung auf dem Exkursionsblog des IKB ("Exkursionsbericht"). Teilnehmerbegrenzung: 16 Personen.

### **533675 Cutting Edge: Londons aktuelle Kunstszene und 50 Jahre Cybernetic Serendipity**

2 SWS

EX

I. Hinterwaldner

Vom 1.8.-20.10.1968 fand die von Jasia Reichardt kuratierte Ausstellung "Cybernetic Serendipity: The Computer and the Arts" im Institute of Contemporary Arts (ICA) in London statt. Da diese Schau als ein Meilenstein der frühen computer- und technikbasierten Kunst herausstellte und auch im selben Jahr zur Gründung der "Computer Arts Society" (CAS) in Großbritannien führte, darf man im Jahr ihres 50jährigen Jubiläums gespannt sein, welche thematisch darauf bezogene Aktivitäten in Großbritanniens Hauptstadt zu finden sein werden. Ziel der Exkursion ist es, diese Aktivitäten zu rezipieren, sowie Kunstschaffende kennenzulernen, die heute in London an der Schnittstelle zwischen Kunst und Technologie arbeiten. Dazu gehören Sarah Craske, Tuur van Balen, der sich genetisch veränderten Organismen widmet, Kyle McDonald, der u.a. mit neuronalen Netzen arbeitet, oder Gruppen wie das Designstudio Loop.pH oder RAndom International mit ihren skulpturalen Lichtinstallationen, sowie experimentelle Architekten wie Neil Spiller (University of Greenwich) oder Marjan Colletti (The Bartlett School of Architecture), die Algorithmen, Computergrafik und 3D-Druck zusammenführen. Londons aktuelle Kunstszene wollen wir über Ateliersbesuche, Werkstattgespräche und einschlägige Galerien aus erster Hand kennenlernen. Das Victoria and Albert Museum hat eine in "Cybernetic Serendipity" ausgestellte sound-sensitive Skulptur ("SAM" von Edward Ihnatowicz) per 3D-Scan und -Druck kopiert und funktionstüchtig gemacht. Dieses Museum besitzt auch das Archiv des Computerpioniers Harold Cohen, das in diesem Zusammenhang interessant ist. Ein eintägiger Ausflug nach Brighton, wo Kunstschaffende wie Paul Sermon (telematische Installationen), Anna Dumitriu (Bio Art), Semiconductor (Computeranimation und -visualisierung), Sue Gollifer (Computergrafik) wirken, rundet das Programm ab. Zur Ausstellung "Cybernetic Serendipity: A Documentation", ICA London 14.10.-30.11.2014, vgl.:

<https://www.ica.art/whats-on/cybernetic-serendipity-documentation>

Zum 50jährigen Jubiläum findet am 12.-14.3.2018 das Symposium "Creativity and Collaboration: Revisiting Cybernetic Serendipity" in Washington statt, das live gestreamt werden wird, vgl.

[http://www.nasonline.org/programs/sackler-colloquia/upcoming-colloquia/Cybernetic\\_Serendipity.html](http://www.nasonline.org/programs/sackler-colloquia/upcoming-colloquia/Cybernetic_Serendipity.html)

Yuri Pattison: Cybernetic Serendipity Archive:

<http://cyberneticserendipity.net/>

Jasia Reichardt (Hg.): Cybernetic Serendipity: The Computer and the Arts, a Studio International Special Issue, London 1968, in: [http://cyberneticserendipity.com/cybernetic\\_serendipity.pdf](http://cyberneticserendipity.com/cybernetic_serendipity.pdf)

Organisatorisches:

Exkursion: 06.06. - 10.06.2018 oder nach Ende der Vorlesungszeit

Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben

Teilnahmebegrenzung: 12 Personen

### **533677 Byzantinisches Kreta**

2 SWS  
EX

M. Chatzidakis\*

Kaum ein Ort in der Peripherie des ehemaligen byzantinischen Territoriums ist von so vielen ihre ursprüngliche Wandmalereidekoration noch aufrechterhaltenden Baudenkmalern geprägt, wie die griechische Insel Kreta. In der Exkursion sollen die aus dem begleitenden Seminar erworbenen Kenntnisse zur byzantinischen Malerei und deren ikonographischen Konventionen an den Monumenten angewandt und vertieft werden. In Kooperation mit den Kollegen aus der lokalen Euphorie für byzantinische Altertümer wird der Zugang zu einigen der wichtigsten Bauwerke der byzantinischen Periode ermöglicht. Die Rundreise will exemplarisch Monumente aus allen Präfekturen Kretas behandeln, der Schwerpunkt wird jedoch in der südwestlichen Region von „Selino“ gelegt, wo eine überraschend große Konzentration von Denkmälern mit hochqualitativen Freskenzyklen sich konstatieren lässt. Die Exkursion wird abgerundet durch einen Ausflug nach Gortys (Kathedrale des Hl. Titus, ehemaliger Sitz des Erzbischofs in der byzantinischen Periode) und durch Besuche der Sammlungen zur byzantinischen Kunst in Chania und Heraklion, wie auch –in Absprache mit den Kollegen von der Universität von Rethymnon- des jüngst eröffneten Museums im antiken Eleftherna.

Literatur:

Literaturauswahl:

Gallas/ Wessel/ Borboudakis, Byzantinisches Kreta, München 1983

Ioannis Spatharakis, Byzantine wall paintings of Crete (mehrbändiges Werk)

Paul Hetherington, The Greek islands. Guide to the Byzantine and Medieval Buildings and their arts, London 2001

Organisatorisches:

Exkursionstermin: 01.10.2018 - 08.10.2018

Verbindliche Anmeldung in einer separaten Besprechungssitzung. Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Teilnahme ist auf 15 Personen begrenzt.

## **Modul VIII: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen**

### **533654 Forschendes Zeichnen - Konzepte der zeichnerischen Annäherung**

2 SWS  
PL

U. Koloska

*„Wer ein Zeichner werden will, der muss zwei gute Augen haben. Mit dem einen Auge sieht er die Dinge, mit dem andern, was hinter den Dingen ist: das Gleichnis, das Fliehende, das Nichtwiederzurückkehrende. [...]“* (Paul Holz)

In Anlehnung an die wissenschaftliche Feldforschung entwickeln die Studierenden verschiedene Methoden, um sich einen Zugriff auf einen Umweltbereich des Exkursionsgebietes zu erarbeiten. Verbunden mit einer zeichnerischen Aufgabe wird eine „Datenreihe“ erstellt, die verglichen und erprobt wird. Dabei soll das dem Zeichnen selbst innewohnende Forschungspotential erkundet werden. Was geschieht mit meiner Wahrnehmung durch das Zeichnen? Wie formt sich das Verständnis beim Versuch der zeichnerischen Wiedergabe? Welche Erkenntnisse lassen sich durch unterschiedliche zeichnerische Übersetzungsformen gewinnen?

Der Gutshof Sauen ist heute Begegnungsstätte der vier künstlerischen Hochschulen Berlins. Dort werden abseits vom regulären Studienbetrieb künstlerisch-gestalterische und wissenschaftliche Projekte gefördert und fächerübergreifende Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt. Die Einmaligkeit des berühmten "Sauerer Waldes", den August Bier schon vor 100 Jahren nach ökologischen Gesichtspunkten aufgeforstet hat, gibt dem Standort Sauen ein spannungsreiches Beziehungsfeld zwischen Kunst, Gestaltung und Ökologie.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung: 09.04. - 12.04.2018, Begegnungsstätte Sauen, Gutshof Sauen, Rietz-Neuendorf

Vorbesprechung: Freitag, 16.02.2018, 10 - 12 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

Anmeldung per E-Mail an [ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de](mailto:ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de)

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

### **533655 Buch-Druck-Werkstatt - Technik und Geschichte des Buch- und Bilddruckes**

2 SWS  
PL

U. Koloska

*„Mehr als das Blei in der Flinte hat das Blei im Setzkasten die Welt verändert.“*

*Georg Christoph Lichtenberg (1742 - 1799)*

Ein Buch ist ein Gebilde aus Wort und Bild, Papier und Farbe, Leim und Faden, Hand und Geist. Schrift und Bild treten in Korrespondenz und wirken wechselseitig aufeinander.

Material und Form werden im Verfahren des Hochdrucks erkundet und im Prozess des Druckens werden Technik und Geschichte des Buch- und Bilddruckes demonstriert und exemplarisch erprobt. Gemeinsam erarbeiten die Teilnehmer ein Buch, das abschließend in einer Ausstellung zur Langen Nacht der Wissenschaften entsprechend präsentiert wird.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben

Einführungsveranstaltung: Freitag, 20.04.2018, 10 - 12 Uhr, R. 3.30, Georgenstr. 47

Abschlussveranstaltung: Freitag, 22.07.2018, 10 - 12 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

Anmeldung per E-Mail an [ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de](mailto:ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de)

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

## 533656 **Bilder für die Kunstgeschichte. Der historische Großdiabestand des kunsthistorischen Instituts der Humboldt-Universität in der Lehre**

2 SWS

PL Di 10-12 wöch. (1)

G. Schelbert

1.) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Anhand des umfangreichen Glasdiabestands, der nach der Einführung der Lichtbildprojektion durch den ersten Ordinarius des Instituts, Herman Grimm, vom späten 19. Jahrhundert bis praktisch bis zur Wiedervereinigung Deutschlands in Gebrauch war, sollen sowohl Institutsgeschichte und Schwerpunkte in der Lehre nachvollzogen, also auch medienhistorische und sammlungstechnische Fragen behandelt werden. Dies sind unter anderem:

- Fragen der Herstellung und des Erwerbs der Diapositive
- Fragen der Aufbewahrung, der Inventarisierung und der Ordnung
- Fragen der Handhabung und Projektion der Dias im Lehrbetrieb
- Recherche zu Vorlesungen einzelner Lehrer: u.a. Heinrich Wölfflin, Oskar Wulff, Albert Erich Brinckmann und anderen.
- Fragen der aktuellen Aufbewahrung und Erschließung in der Mediathek.

Die in den Jahren 2016/2017 erfolgte Digitalisierung des Bestands schafft die Voraussetzungen, diesen Fragen anhand der Objekte nachgehen zu können.

Das Seminar kann als PL sowohl im BA- als auch im MA-Studiengang besucht werden. Für Studierende im MA-Studiengang ist es als Forschungsseminar konzipiert.

Literatur:

Einstiegslektüre:

Heinrich Dilly, Die Bildwerfer. 121 Jahre kunstwissenschaftliche Dia-Projektion, in: Zwischen Markt und Museum. Beiträge der Tagung „Präsentationsformen von Fotografie“ am 24. und 25. Juni 1994 im Reiß-Museum der Stadt Mannheim. Göppingen 1995 (Rundbrief Fotografie; Sonderheft 2), S. 39-44 ([Text zum Download, pdf, 183 kB](#))

Dorothee Haffner, „Die Kunstgeschichte ist ein technisches Fach.“ Bilder an der Wand, auf dem Schirm und im Netz, in: Bild/ Geschichte. Festschrift für Horst Bredekamp, hrsg. von Philine Helas, Maren Polte, Claudia Rückert, Bettina Uppenkamp, Berlin 2007, S. 119–129 ([Text zum Download, pdf, 814 kB](#))

Heinrich Dilly, Weder Grimm, noch Schmarow, geschweige denn Wölfflin..., in: Costanza Caraffa (Hrsg.), Fotografie als Instrument und Medium der Kunstgeschichte. Berlin 2009, S. 91-116

Organisatorisches:

Ort: Mediathek; Teilnahmebegrenzung: 15 Personen

## 533657 **Gedenken – Aneignung – Intervention. Kunst im öffentlichen Raum in Berlin heute (Berlinische Galerie)**

2 SWS

PL Do 10-12 wöch. (1)

G. Faßbender\*,  
U. Müller\*

1.) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Das Seminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Kunst im öffentlichen Raum in Berlin. Nach einem historischen Rückblick auf die Funktion von Kunstwerken im Stadtraum seit 1871 werden ausgewählte Werke vor Ort besichtigt, die seit den 1970er Jahren bis in die unmittelbare Gegenwart im Ost- und Westteil der Stadt entstanden sind. Neben der inhaltlichen und formalen Bedeutung der Werke soll auch die Motivation der jeweiligen Auftraggeber bei der Errichtung und der sich wandelnde gesellschaftliche Umgang mit den realisierten Werken behandelt werden. Ziel des Seminars ist es, die Rolle von Kunst im öffentlichen Raum im Kontext sich wandelnder politischer, gesellschaftlicher und ästhetischer Diskurse zu beschreiben und kritisch zu bewerten.

Organisatorisches:

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an M.A.-Studierende. Die Teilnahme setzt die aktive Mitarbeit und verbindliche Übernahme eines Referats mit ausgearbeitetem Handout voraus.

Das Seminar findet donnerstags von 10 - 12 Uhr im Eberhard Roters Saal der Berlinischen Galerie sowie vor Ort bei den jeweiligen Kunstwerken statt.

Sprechstunde im Anschluss. Erste Sitzung: 19.04.18. Treffpunkt Eingangshalle Berlinische Galerie, vor der Kasse.

Seminarleitung:

Guido Faßbender

Kurator Sammlung Bildende Kunst, Berlinische Galerie

Ursula Müller

Leiterin Architektursammlung, Berlinische Galerie

## 533658 **Denkmal – Erinnerungsort – Kulturerbe. Theoretische und praktische Grundlagen der gegenwärtigen Denkmalpflege**

2 SWS

PL Fr 14-16 wöch. (1)

GEO 47, 3.42

I. Scheurmann\*

1.) findet vom 20.04.2018 bis 20.07.2018 statt

Zu Beginn des Europäischen Kulturerbejahrs 2018 sieht sich die Denkmalpflege mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert: Populäre Rekonstruktionsprojekte stellen die Bindung der Denkmaleigenschaft an die materielle Substanz infrage; darüber hinaus relativieren gruppenspezifische Formen der Erinnerungskultur ihre Auswahlkriterien und Teilhabeforderungen die etablierte Praxis des Denkmalerhalts.

Um diese Entwicklungen verstehen und einordnen zu können, werden in der Übung die historischen und theoretischen Voraussetzungen des gegenwärtigen denkmalpflegerischen Selbstverständnisses diskutiert. Dies geschieht durch die Analyse ausgewählter Grundlagentexte wie exemplarischer Restaurierungsprojekte.

Einzelne Termine finden in Berliner Denkmälern bzw. Denkmalbaustellen statt.

Neben der inhaltlichen Vorbereitung sind die Teilnahme an den Diskussionen sowie die Übernahme eines Referats erwünscht.

Literatur:

Einführungsliteratur:

*Norbert Huse*: Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984, 2. Aufl. 1996.

*Miles Glendenning*: The Conservation Movement. A History of Architectural Preservation. Antiquity to Modernity, London und New York 2013

*Michael Falser, Wilfried Lipp* (Hg.). Europäisches Denkmalschutzjahr 1975. Eine Zukunft für unsere Vergangenheit, Berlin 2015

*Hans-Rudolf Meier; Ingrid Scheurmann; Wolfgang Sonne* (Hg.): Werte. Begründungen der Denkmalpflege in Geschichte und Gegenwart, Berlin 2013.

## Modul X: Spezialisierung

<b>533602</b>	<b>Tierdarstellungen im Mittelalter und in der Renaissance</b>	2 SWS	VL	Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 3075	K. Müller
			1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>					
<b>533603</b>	<b>Realismus</b>	2 SWS	VL	Mi	14-16	wöch. (1)	UL 6, 3075	E. Ehninger
			1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 9</i>					
<b>533604</b>	<b>Art &amp; Technology Bewegungen in Amerika</b>	2 SWS	VL	Do	16-18	wöch. (1)	UL 6, 3075	I. Hinterwaldner
			1) findet vom 26.04.2018 bis 19.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>					
<b>533605</b>	<b>Digitale Bildkulturen</b>	2 SWS	VL	Do	18-20	wöch. (1)	UL 6, 3075	M. Pratschke
			1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 10</i>					
<b>533621</b>	<b>Das Bildwerk als Gabe</b>	2 SWS	SE	Di	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	K. Müller
			1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>					
<b>533622</b>	<b>Karolingische Buchmalerei</b>	2 SWS	SE	Mi	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	P. Seiler
			1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>					
<b>533623</b>	<b>"Maniera Greca". Einführung in die byzantinische Malerei und deren ikonographische Konventionen (Seminar zur Exkursion)</b>	2 SWS	SE	Mi	14-16	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	M. Chatzidakis*
			1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>					
<b>533624</b>	<b>Gendering the Master Narrative: Patrons and Makers, Sinners and Saints in Medieval Art (englisch)</b>	2 SWS	SE	Di	12-14	wöch. (1)	GEO 47, 3.30	J. Jasperse
			1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt					
			<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 7</i>					

- 533625 Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*
- 533626 Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*
- 533627 "Berühmte Frauen" als Bildthema der frühneuzeitlichen Kunst**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 P. Seiler  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*
- 533628 Hans Holbein d. Ä. (um 1465 - 1524) und Hans Holbein d. J. (1497/8 - 1543). Eine Einführung in die Malerei der nordalpinen Renaissance**  
 2 SWS  
 SE Mo 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Pahl\*  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 9*
- 533629 Körpereinsatz. Kunst und Theorie der 1960er und 1970er Jahre (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 533630 Frauen und Technik!**  
 2 SWS  
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.30 I. Hinterwaldner  
 1) findet vom 26.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 533631 Metropolen des Postsozialismus. Die Geschichte in der Gegenwart der Stadt**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bernhardt  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*
- 533633 Paul Klee: Werkprozesse und künstlerische Theorie - Querschnitt durch das Gesamtwerk**  
 2 SWS  
 SE Mi 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.30 J. Függer-Vagts  
 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*
- 533634 Bild, Blick, Bewegung (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

- 533635 Indexomanie. Einführung in die Geschichte und Theorie der Fotografie**  
 2 SWS  
 SE Mo 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.42 S. Hillnhütter  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533636 Strukturen der Stadt. Rom als Beispiel für digitale Methoden in der Architektur- und Kunstgeschichte**  
 2 SWS  
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 14
- 533637 Farbe in Architektur und Skulptur - Die Entdeckung der bunten Antike und die Kunst des 19. Jahrhunderts**  
 2 SWS  
 SE Mo 12-14 wöch. (1) GEO 47, 3.30 S. Altekamp  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533638 Fiktionale Evidenz? Zur Frage des Zusammenhangs von Wissensproduktion und Gestaltung. Eine Einführung am Beispiel der Morphologie**  
 2 SWS  
 SE - J. Nyakatura,  
 K. Amelung  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533639 Moskau - Berlin. Stadtraum und Geschichte (Exkursionseminar in Berlin und Moskau gemeinsam mit der Lomonosov-Universität)**  
 2 SWS  
 SE - K. Bernhardt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 12
- 533640 Architecture, Human Rights, Spatial Politics (englisch)**  
 2 SWS  
 SE - F. Scott  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 15
- 533641 Gran Turismo**  
 2 SWS  
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 M. Bruhn  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16
- 533661 Bilderzählung zwischen Vedute und Verkündigung. Eine Einführung in die italienische Malerei der Neuzeit**  
 2 SWS  
 ÜO Mi 14-16 wöch. (1) S. Hillnhütter  
 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 533662 Wege zur Moderne. Kunstwerke der Alten Nationalgalerie**  
 2 SWS  
 ÜO Do 10-12 wöch. (1) A. Dorgerloh  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 13
- 533663 Masse und Individuum**  
 2 SWS  
 ÜO Di 14-16 wöch. (1) M. Bruhn  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

**533664      Landschafts- und Naturdarstellungen im Wandel der Moderne (1750-1920)**  
 2 SWS  
 ÜO                      Di                      12-14                      wöch. (1)                      L. Burchert  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 13*

**533667      Kunst des Mittelalters**  
 2 SWS  
 ÜO                      Di                      16-18                      wöch. (1)                      K. Bernhardt  
 1) findet vom 24.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

## **Modul XI: Abschlussmodul**

**533680      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Do                      18:00-21:30                      14tgl. (1)                      GEO 47, 3.42                      A. Dorgerloh  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Organisatorisches:  
 Anmeldung per E-Mail an: [annette.dorgerloh@hu-berlin.de](mailto:annette.dorgerloh@hu-berlin.de)

**533681      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Mo                      16-19                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.16                      E. Ehninger  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

**533682      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Di                      16-19                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      I. Hinterwaldner  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die bei der Dozentin eine BA-, MA-Arbeit, oder eine Dissertation verfassen. Es ist Teil der Betreuung und dient zum Austausch über das Schreiben von Abschlussarbeiten. Die Vortragenden erhalten einerseits Rückmeldungen, Anregungen und Direktiven und üben andererseits das Diskutieren und Formulieren von konstruktiver Kritik.

**533683      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Mo                      18-20                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      K. Kappel  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt

Organisatorisches:  
 Anmeldung: persönlich, in der Sprechstunde oder in der ersten Sitzung

**533684      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Di                      18-21                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.16                      C. Klonk  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Organisatorisches:  
 Teilnahme nur nach Voranmeldung in der Sprechstunde ([franziska.greiner-petter@hu-berlin.de](mailto:franziska.greiner-petter@hu-berlin.de))

**533686      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Mi                      16-18                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.16                      K. Müller  
 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

**533687      Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO                      Mi                      16-18                      wöch. (1)                      GEO 47, 3.42                      P. Seiler  
 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

Organisatorisches:  
 Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

**533688 Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO Do 18-22 Einzel (1) S. Trinks  
 1) findet am 07.06.2018 statt

Die nächste Kolloquiumssitzung findet am Donnerstag, den 07.06.2018 von 18 bis 22 Uhr in Raum 3.16 (Georgenstraße 47) statt.

**533689 Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS P. Zitzlsperger  
 CO

Organisatorisches:  
 persönliche Kontaktaufnahme per Email

**533690 Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO Mo 16-18 Einzel (1) GEO 47, 0.12 M. Pratschke  
 Mo 16-18 wöch. (2) GEO 47, 3.30 M. Pratschke  
 1) findet am 23.04.2018 statt  
 2) findet vom 30.04.2018 bis 16.07.2018 statt

Organisatorisches:  
 Das Kolloquium findet montags, 16 bis 18 Uhr, statt - die erste Sitzung am 23.4.2018 in R. 0.12, ab dem 30.4.2018 in R. 3.30.

**533691 Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO - K. Bernhardt

Organisatorisches:  
 Blockveranstaltung, 3 x Fr+Sa  
 Anmeldung per E-Mail an: katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de

## Masterstudiengang StPO 2014

### Modul I: Räume, Objekte, Bilder

**533604 Art & Technology Bewegungen in Amerika**  
 2 SWS  
 VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner  
 1) findet vom 26.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

**533625 Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

**533626 Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

**533631 Metropolen des Postsozialismus. Die Geschichte in der Gegenwart der Stadt**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bernhardt  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

**533634 Bild, Blick, Bewegung (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**533639 Moskau - Berlin. Stadtraum und Geschichte (Exkursionseminar in Berlin und Moskau gemeinsam mit der Lomonosov-Universität)**  
 2 SWS  
 SE - K. Bernhardt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

**533643 Wir, die anderen und die Tiere. Die Bilder im Cocharelli-Manuskript (1. H. 14. Jh.)**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Das sogenannte „Cocharelli-Manuskript“ – eine nur fragmentarisch, in 27 Folios erhaltene Handschrift – ist in jeder Hinsicht ungewöhnlich. Die Handschrift entstand in den 1320er/1330er Jahren in Genua für die Kinder der Familie Cocharelli und ist damit ein seltenes Beispiel didaktischer Literatur aus dem bürgerlichen Kontext. Hinzu kommt, dass die Buchseiten nicht nur mit Text – einem Traktat über die Tugenden und Laster sowie einem historiographischen Gedicht –, sondern in großer Fülle auch mit Miniaturen unterschiedlichster Thematik ausgestattet sind: Bildern zu den Tugenden und Lastern, Darstellungen aus Genua und aus den Kreuzfahrerstaaten, wo in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts der Urgroßvater der Kinder als Finanzagent tätig gewesen war, sowie Miniaturen von Tieren in großer Naturtreue. Trotz – oder gerade wegen – dieser Bilderfülle ist das „Cocharelli-Manuskript“ bis heute kaum erforscht.

Das forschungsorientierte Seminar untersucht das Manuskript auf systematische Weise, indem es den verschiedenen thematischen Strängen folgt und damit eine Vielzahl von Fragen an Bild und Text richtet: nach den Identifikationsangeboten, der Darstellung von kommunalen und höfischen Lebensformen, der Familienerinnerung, Historiographie und Gewalt, der Wahrnehmung des Fremden oder dem Naturinteresse.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Chiara Concina, *Unfolding the Cocharelli Codex. Some Preliminary Observations about the Text, with a Theory about the Order of the Fragments*, in: *Medioevi* 2 (2016), S. 189–265.

**533665 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin**  
 2 SWS  
 ÜO - C. Klonk

Im Zentrum der Übung steht die 10. Berlin Biennale, die vom 9. Juni bis 9. September 2018 an verschiedenen Orten unter dem Titel „We Don't Need Another Hero“ stattfindet. Kuratiert wird sie von einem Team um Gabi Ngcobo. Als Blockseminar an zwei Wochenenden mit Einführungsveranstaltung und Eröffnungsrundgang, soll die Übung die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit der Ausstellung und ihren Künstler\_innen bieten und zur Einordnung in die Kunstgeschichte und zeitgenössischen Debatten anregen.

Organisatorisches:

Einführungsveranstaltung: Montag, 23. April 2018, 16.00 – 18.00 Uhr, Raum 3.30

Blockveranstaltungen:

- Freitag, 8. Juni 2018, abends: Eröffnung der Biennale, Rundgang und Auswahl der Kunstwerke
- Freitag, 29. Juni 2018, ab 14.00 Uhr
- Samstag, 30. Juni 2018, ab 11.00 Uhr
- Freitag, 13. Juli 2018, ab 14.00 Uhr
- Samstag, 14. Juli 2018, ab 11.00 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## Modul II: Materialien, Medien, Praktiken

**533602 Tierdarstellungen im Mittelalter und in der Renaissance**  
 2 SWS  
 VL Mo 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 K. Müller  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 6*

**533604 Art & Technology Bewegungen in Amerika**  
 2 SWS  
 VL Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3075 I. Hinterwaldner  
 1) findet vom 26.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*

- 533605 Digitale Bildkulturen**  
 2 SWS  
 VL Do 18-20 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Pratschke  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 10*
- 533623 "Maniera Greca". Einführung in die byzantinische Malerei und deren ikonographische Konventionen (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis\*  
 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*
- 533629 Körpereinsatz. Kunst und Theorie der 1960er und 1970er Jahre (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*
- 533636 Strukturen der Stadt. Rom als Beispiel für digitale Methoden in der Architektur- und Kunstgeschichte**  
 2 SWS  
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*
- 533644 Frühe Landschaftsgärten - das Zeitalter der Gartenrevolution**  
 2 SWS  
 SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
 1) findet vom 20.04.2018 bis 20.07.2018 statt

Im Laufe des 18. Jahrhunderts veränderten sich die Vorstellungen von Natur und Garten so stark, dass Zeitgenossen von einer „Gartenrevolution“ sprachen. Die Ablösung von den geometrischen Strukturen barocker Anlagen hin zu den irregulären Formen des sogenannten Englischen Gartens erfolgte zeitgleich auch auf dem Kontinent. Ziel des Seminars ist es, anhand von charakteristischen Beispielen Gestaltungsprinzipien und Bedeutungswandel innerhalb dieses neuen Leitmediums zu analysieren.

- 533646 "... denn alles, was entsteht, ist wert, dass es zugrunde geht." oder: Der Umgang mit den Fragmenten der künstlerischen Vergangenheit (Restaurierung, Rekonstruktion, virtuelle Realität oder andere Formen des Unvollständigen)**  
 2 SWS  
 SE - A. Nesselrath

Die Materialität des Kunstwerkes ist eines seiner wesentlichen Merkmale, das nicht nur seine Entstehung betrifft, sondern auch seine Veränderungen, vielfach unbeachtet, im Laufe seiner Geschichte, etwa bei einem Funktionswechsel, in Zuge von Restaurierungen und während seines Verfalls. Je grösser seine Dimensionen umso stärker fällt dies ins Gewicht, am eklatantesten vielleicht bei der Architektur, bei der von der Nutzung kaum abstrahiert werden kann. Die Auseinandersetzung mit einem Kunstwerk muss differenzieren, was als Objekt verstanden werden soll. Der Begriff Original ist dabei keineswegs eindeutig; man denke z.B. an die Veränderung von Farbpigmenten, nicht nur bei Textilien, sondern schon bei einem Firnis, der vergilbt ist, aber noch vom Künstler selbst aufgetragen ist. Es gilt also vor allem, auf die Begrifflichkeit zu achten: Was ist eine Restaurierung? Was eine Rekonstruktion? Welchen Aspekt verfolgt ein Eingriff in ein Kunstwerk, z.B. einen historischen, einen ästhetischen oder einen konservatorischen? Das Phänomen der Veränderung von Kunstwerken liegt in ihrer Natur und zieht sich durch die Kunstgeschichte seit den beschädigten Kunstwerken der Antike, etwa der Venus Anadyomene des griechischen Malers Apelles und ihrer Aufstellung auf dem römischen Forum Jahrhunderte nach ihrer Entstehung. Da jeder Eingriff unweigerlich eine Interpretation eines Werkes mit nachhaltigen materiellen Folgen bedeutet und die Rezeption beeinflusst, rufen Restaurierungen häufig heftige Polemiken hervor. Die Arbeiten an den Michelangelofresken in der Sixtinischen Kapelle sind nur ein Beispiel. Allein die Anfügung des nachträglich entdeckten, antiken, angewinkelten Armes an den Laokoon im Jahre 1957 hat Aby Warburgs Pathosformel des ausgestreckten Armes, den Giovanni Angelo Montorsoli 1532 angefügt hatte, kurzerhand, aber vollkommen eliminiert. 3D-Scans werden diese Diskussionen in den nächsten Jahren verschärfen. Die Frage nach dem Stellenwert der Reproduktion, wie sie Walter Benjamin angestoßen hat, nach der historischen Fälschung oder der Nachschöpfung und die Bewertung von Operationen an Kunstwerken und Gebäuden sollen im Seminar diskutiert werden. Hierzu gehört etwa das Verständnis und die Rolle der Denkmalpflege, aber auch die andersartigen Ausprägungen östlicher Kulturen. Bauten, die nicht vollendet waren, wobei zwischen Kölner Dom und Sagrada Família zu differenzieren ist, oder die nie gestanden haben, wie die neuerlichen Ausführungen von nicht realisierten Entwürfen Le Corbusiers, haben eine eigene Problematik.

Das Thema soll epochen- und gattungsübergreifend und im Vergleich der Denkmalpflegegesetzgebung in unterschiedlichen Ländern behandelt werden. Jedoch hat all dies eine besondere Aktualität, wenn vor der Haustür unserer Universität im Wiederaufbau, Neubau oder einfach nur als Bau das Berliner Schloss entsteht, wenn die Zerstörung von Palmyra und des Immerthaler Doms in Beziehung zu setzen sind oder wenn die Zweitverwendung der Statuen auf dem Dach unseres Universitätshauptgebäudes thematisiert wird.

Organisatorisches:

Blockveranstaltung 7.-11. Juli 2018.

Am Freitag, den 20. April, findet von 9 Uhr c. t. bis 12 Uhr in Raum 0.12, Georgenstr. 47, eine vorbereitende Sitzung für die Blockveranstaltung statt (bitte einige Tage vorher eine Bestätigung des Termins und Ortes im Sekretariat des Census einholen).

Interessenten für das Seminar melden sich bitte **nach der elektronischen Anmeldung in AGNES und vor der Vorbesprechung** unbedingt auch persönlich im Sekretariat des Census bei Frau Eggert und hinterlassen dort eine Kontaktadresse und Telefonnummer für die Verabredung der Referatsthemen und eventuell notwendig werdende weitere Mitteilungen (Geo 47, Raum 2.12, Tel. 2093 66250, [ute.eggert@hu-berlin.de](mailto:ute.eggert@hu-berlin.de)).

### **533647 American Art and the stakes of criticism, 1933 - 1975 (englisch)**

2 SWS

SE

Do

13-16

wöch. (1)

GEO 47, 3.42

L. Gogarty

1) findet vom 19.04.2018 bis 21.06.2018 statt

This course addresses American art and criticism from the New Deal to the end of the Vietnam War, exploring a range of practices from 1930s realism, to the rise of Abstract Expressionism and subsequent developments in Minimalism, Happenings, Pop and Conceptualism. Throughout the period, there were competing ideas about how to interpret new modes of artistic production, and we explore the various allegiances to Marxism, formalism, existentialism, Cold War liberalism, feminism and the Civil Rights Movement that informed art criticism. From art being conceived of as a 'weapon' by writers aligned with the Communist Party USA during the 1930s, to the claims made by formalist critics during the ascendancy of American art in the 1950s, this course aims to uncover the stakes of criticism—particularly as they revolved around concepts of artistic autonomy—during a volatile and transformative period.

Organisatorisches:

For course registration please send an email to: [larne.abse.gogarty@hu-berlin.de](mailto:larne.abse.gogarty@hu-berlin.de)

Participants: 24 max.

### **533648 Research Platforms (englisch)**

2 SWS

SE

-

F. Scott

This course will be run as a master-class and will provide students with the occasion to workshop their current or ongoing research, reflecting on its methodology and ambitions. In the first few sessions, I will present aspects of my own recent and ongoing research, including selections from my book, *Outlaw Territories: Environments of Insecurity/Architectures of Counterinsurgency* (Zone Books: 2016), and new lines of research launched in its wake. The latter includes investigation into: Space Colonization in the mid-1970s, the afterlives of California's Bay Area communes from the 1960s as they morphed into the computer scene, and other topics which make "cameo" appearances in the book. After these initial sessions students will present their own research for discussion, and can choose to provide relevant background readings.

Organisatorisches:

Neue Termine:

Sa, 21.04.2018, 13 - 17 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

So, 17.06.2018, 13 - 17 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

Sa, 23.06.2018, 13 - 17 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

Sa, 14.07.2018, 13 - 17 Uhr, R. 3.16, Georgenstr. 47

### **533666 Kunstgewerbe / Kunsthandwerk - eine problematische Gattung**

2 SWS

ÜO

-

K. Müller

Die Gattung des Kunsthandwerks (auch: Kunstgewerbe, Angewandte Kunst; *decorative art, applied arts; arts décoratifs, arts mineurs*) ist eine neuzeitliche Erfindung, insbesondere des 19. Jahrhunderts. Sie umfasst Objekte ganz unterschiedlicher Techniken, etwa der Gold- und Silberschmiede, des Metallgusses, Emaillierens, der Elfenbeinschnitzerei, Schreinerei, Weberei, Stickerei, Glaserei oder Töpferei. Voraussetzungen für die Absonderung dieser Objekte in eine eigene Gattung waren die Vorstellung von einer autonomen, von allen äußeren Erfordernissen freien Hochkunst – traditionellerweise bezogen auf Malerei und Bildhauerei sowie auch die Architektur – und die Herausbildung eines künstlerischen Geniebegriffes. An diesen Nobilitierungsstrategien partizipieren Objekte des Kunsthandwerks immer nur graduell, da sie zwar Qualitäten der Gestaltung aufweisen, doch stets auch im Hinblick auf ihre spezifische Funktion aufgefasst werden. In historischer Perspektive erweist sich die Gattung schon lange als problematisch, da sie der Kunst früherer Epochen künstlich aufgezungen wird. Doch auch angesichts der gattungsüberschreitenden Ausrichtungen in der Gegenwartskunst wirkt sie behäbig und irritierend.

Die Übung – mit Lektüresitzungen und Terminen im Kunstgewerbemuseum – beschäftigt sich vor allem mit den Diskussionen über das Kunsthandwerk im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Mit der industriellen Produktion bekam die Frage nach dem ästhetischen Wert funktionaler Gegenstände eine neue Dringlichkeit. Besonders interessant an der Etablierung der Gattung des Kunsthandwerks ist deshalb, dass es dabei auch um allgemeine Fragen nach den gestalterischen Prinzipien und dem kunsthistorischen bzw. künstlerischen Wert von Gebrauchsgerät ging. Wichtige Themen waren neben der Funktionalität die Technik und Materialgerechtigkeit sowie Ornament und Stil.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Isabelle Frank (Hg.), *The Theory of Decorative Art. An Anthology of European & American Writings 1750-1940*, New Haven/London 2000.

Organisatorisches:

Vierstündig alle zwei Wochen freitags, 10 - 14 Uhr, im Wechsel am Institut für Kunstgeschichte (IKB) und Kunstgewerbemuseum (KGWMuseum).

IKB, R. 3.16, Georgenstr. 47: 20.04., 04.05., 01.06., 06.07.;

KGWMuseum: 18.05., 15.06., 13.07.;

Teilnahmebegrenzung: 15 Personen.

## Modul III: Bildgeschichte und Bildtheorie

### 533603 Realismus

2 SWS

VL Mi 14-16 wöch. (1) UL 6, 3075 E. Ehninger

1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

### 533605 Digitale Bildkulturen

2 SWS

VL Do 18-20 wöch. (1) UL 6, 3075 M. Pratschke

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

### 533649 System und Grenze

3 SWS

SE Do 10-13 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Bruhn

1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt

Der vielschichtige Begriff des Systems hat auch bild- und mediengeschichtliche Voraussetzungen, die im Verlauf des Seminars anhand von historischen Beispielen herausgearbeitet werden sollen. So wird angenommen, dass die Gestaltung von Beobachtungsräumen, die Aufstellung und Ausrichtung von Foto- und Filmkameras oder der Einsatz simulativer Techniken zur Designation von Systemräumen geführt hat, die wiederum zur Konzeption einer allgemeinen Systemtheorie beitragen. Im Zentrum des Seminars steht die Bestimmung des Systembegriffs durch technische Bildmedien und ggf. die Frage, ob für die ästhetischen Praktiken der bildenden Kunst ein eigener Begriff des Systems (oder des ‚Dispositivs‘) formuliert werden kann, der von anderen (z.B. der Soziologie) deutlich unterschieden ist.

### 533650 Wort und Bild. Michael Baxandalls Renaissancestudien

2 SWS

SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Das Seminar behandelt anhand der in Michael Baxandalls Renaissancestudien enthaltenen Reflexionen über Wort und Bild Fragen des Verhältnisses von Bildhermeneutik, Bildtheorie und Bildgeschichte.

Literatur:

Rifkin, Adrian: *About Michael Baxandall*, Oxford <sup>2</sup>2005

### 533651 Wissen in High-Res. Einführung in die Geschichte und Analyse technischer und wissenschaftlicher Bilder

2 SWS

SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Pratschke

1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt

Bilder sind in den Wissenschaften allgegenwärtig und spielen in der wissenschaftlichen Praxis in verschiedensten Formaten eine zentrale Rolle. In Form von Zeichnungen, Diagrammen, Karten, Kurven, Computergrafiken, Simulationen, Fotografien, Mikroskopien, Röntgenfotografien oder Computertomografien tragen Bilder auf spezifische Weise dazu bei, dass Wissen entsteht. Das Seminar gibt einen Überblick über die Entwicklung der verschiedenen Bildpraktiken und technischen Bildgebungsverfahren in den Wissenschaften seit der Frühen Neuzeit. Anhand ausgewählter Beispiele soll dabei diskutiert werden, inwieweit in Wissensprozessen bestimmte Optimierungsvorstellungen an technische Bildformen geknüpft wurden, die sich heute z.B. mit höchstaufgelösten digitalen Bildformaten und Visualisierungsverfahren verbinden. Insofern wird sich das Seminar kritisch mit Eigenschaften und Idealen technischer Bilder wie Präzision, Optimierung und Objektivität etc. auseinandersetzen.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Horst Bredekamp/ Birgit Schneider/ Vera Dünkel (Hg.): *Das Technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder*, Berlin 2008; Klaus Hentschel: *Visual Cultures in Science and Technology. A Comparative History*, Oxford 2014; Lorraine Daston/ Peter Galison: *Objektivität*, Berlin 2007.

## Modul IV: Exkursion

- 533671 Kunst und Körperlichkeit - Exkursion nach Basel (4 Tage)**  
2 SWS  
EX  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*  
J. Függer-Vagts
- 533672 Rom: Begehen als Wahrnehmungsform**  
2 SWS  
EX -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*  
L. Feiersinger
- 533673 Erinnerungsorte Japans**  
2 SWS  
EX -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 16*  
K. Kappel,  
H. Salomon,  
T. Zürn
- 533674 Exkursion Rom. Überblick über die Architektur- und Kunstgeschichte einer europäischen Metropole**  
2 SWS  
EX -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*  
G. Schelbert
- 533675 Cutting Edge: Londons aktuelle Kunstszene und 50 Jahre Cybernetic Serendipity**  
2 SWS  
EX -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 17*  
I. Hinterwaldner
- 533677 Byzantinisches Kreta**  
2 SWS  
EX -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*  
M. Chatzidakis\*

## Modul V: Praxisorientierte Lehrveranstaltungen

- 533654 Forschendes Zeichnen - Konzepte der zeichnerischen Annäherung**  
2 SWS  
PL -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*  
U. Koloska
- 533655 Buch-Druck-Werkstatt - Technik und Geschichte des Buch- und Bilddruckes**  
2 SWS  
PL -  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 18*  
U. Koloska
- 533656 Bilder für die Kunstgeschichte. Der historische Großdiabestand des kunsthistorischen Instituts der Humboldt-Universität in der Lehre**  
2 SWS  
PL Di 10-12 wöch. (1)  
1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*  
G. Schelbert
- 533657 Gedenken – Aneignung – Intervention. Kunst im öffentlichen Raum in Berlin heute (Berlinische Galerie)**  
2 SWS  
PL Do 10-12 wöch. (1)  
1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*  
G. Faßbender\*,  
U. Müller\*

**533658** **Denkmal – Erinnerungsort – Kulturerbe. Theoretische und praktische Grundlagen der gegenwärtigen Denkmalpflege**  
 2 SWS  
 PL Fr 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 I. Scheurmann\*  
 1) findet vom 20.04.2018 bis 20.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

## Modul VII: Forschungsorientierte Vertiefung

**533623** **"Maniera Greca". Einführung in die byzantinische Malerei und deren ikonographische Konventionen (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Mi 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 M. Chatzidakis\*  
 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 7*

**533625** **Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

**533626** **Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 12-14 wöch. (1) GEO 47, 0.12 K. Kappel,  
 H. Salomon,  
 T. Zürn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 8*

**533629** **Körperinsatz. Kunst und Theorie der 1960er und 1970er Jahre (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 E. Ehninger  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 11*

**533631** **Metropolen des Postsozialismus. Die Geschichte in der Gegenwart der Stadt**  
 2 SWS  
 SE Do 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.30 K. Bernhardt  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

**533634** **Bild, Blick, Bewegung (Seminar zur Exkursion)**  
 2 SWS  
 SE Do 16-18 wöch. (1) GEO 47, 0.12 L. Feiersinger  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**533636** **Strukturen der Stadt. Rom als Beispiel für digitale Methoden in der Architektur- und Kunstgeschichte**  
 2 SWS  
 SE Do 10-12 wöch. (1) GEO 47, 0.12 G. Schelbert  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 14*

**533639** **Moskau - Berlin. Stadtraum und Geschichte (Exkursionseminar in Berlin und Moskau gemeinsam mit der Lomonosov-Universität)**  
 2 SWS  
 SE - K. Bernhardt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 12*

- 533643 Wir, die anderen und die Tiere. Die Bilder im Cocharelli-Manuskript (1. H. 14. Jh.)**  
 2 SWS  
 SE Di 16-18 wöch. (1) GEO 47, 3.16 K. Müller  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 25*
- 533644 Frühe Landschaftsgärten - das Zeitalter der Gartenrevolution**  
 2 SWS  
 SE Fr 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
 1) findet vom 20.04.2018 bis 20.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*
- 533646 "... denn alles, was entsteht, ist wert, dass es zugrunde geht." oder: Der Umgang mit den Fragmenten der künstlerischen Vergangenheit (Restaurierung, Rekonstruktion, virtuelle Realität oder andere Formen des Unvollständigen)**  
 2 SWS  
 SE - A. Nesselrath  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 26*
- 533647 American Art and the stakes of criticism, 1933 - 1975 (englisch)**  
 2 SWS  
 SE Do 13-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 L. Gogarty  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 21.06.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*
- 533648 Research Platforms (englisch)**  
 2 SWS  
 SE - F. Scott  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 27*
- 533649 System und Grenze**  
 3 SWS  
 SE Do 10-13 wöch. (1) GEO 47, 3.42 M. Bruhn  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*
- 533650 Wort und Bild. Michael Baxandalls Renaissancestudien**  
 2 SWS  
 SE Di 14-16 wöch. (1) GEO 47, 3.42 P. Seiler  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*
- 533651 Wissen in High-Res. Einführung in die Geschichte und Analyse technischer und wissenschaftlicher Bilder**  
 2 SWS  
 SE Di 10-12 wöch. (1) GEO 47, 3.16 M. Pratschke  
 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 28*
- 533680 Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO Do 18:00-21:30 14tgl. (1) GEO 47, 3.42 A. Dorgerloh  
 1) findet vom 19.04.2018 bis 19.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*
- 533681 Kolloquium für BA, MA und PhD**  
 2 SWS  
 CO Mo 16-19 wöch. (1) GEO 47, 3.16 E. Ehninger  
 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt  
*detaillierte Beschreibung siehe S. 23*

<b>533682</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO Di 16-19 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	I. Hinterwaldner
<b>533683</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO Mo 18-20 1) findet vom 23.04.2018 bis 16.07.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	K. Kappel
<b>533684</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO Di 18-21 1) findet vom 17.04.2018 bis 17.07.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	C. Klönk
<b>533686</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO Mi 16-18 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.16	K. Müller
<b>533687</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO Mi 16-18 1) findet vom 18.04.2018 bis 18.07.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 23</i>	wöch. (1)	GEO 47, 3.42	P. Seiler
<b>533688</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO Do 18-22 1) findet am 07.06.2018 statt <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 24</i>	Einzel (1)		S. Trinks
<b>533689</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 24</i>			P. Zitzlsperger
<b>533691</b>	<b>Kolloquium für BA, MA und PhD</b> 2 SWS CO - <i>detaillierte Beschreibung siehe S. 24</i>			K. Bernhardt

## Interdisziplinäres Studienangebot

<b>533692</b>	<b>History of American Art: 1607 to the Present (for Bachelor students) (englisch)</b> 2 SWS SE			L. Kroiz
---------------	---	--	--	----------

This course will examine the history of American Art from the period of earliest European settlement through the present. Works of art and other forms of material culture will be explored and discussed within the context of philosophical, historical, social, and cultural developments. In this course, works of art and artifacts are interpreted not as formal objects isolated from history nor as passive objects that "reflect" the past, but rather as active agents that have the potential to influence and shape broader historical, social, and cultural patterns. Attention will also be given to the writings of artists and critics, as well as canonical texts in the formulation of the discipline by art historians, historians, and other scholars which illustrate the variety of methodologies and interpretations brought to bear on American art, architecture, and material culture.

Organisatorisches:

Please register at: [culture@jfki.fu-berlin.de](mailto:culture@jfki.fu-berlin.de) with your name, matriculation number, study program, home university, zedat email address or email address of home university, and type of exchange program (if applicable). Deadline for registration is April 15, 2018. Enrollment for the course is capped at 40 students. A final list of participants will be published on April 17.

(course number: 32101)

Wednesdays 10 a.m. – noon, Kennedy Institute (Lansstr. 7□9, 14195 Berlin) room 319;  
first session on April 18, 2018

**533693 American Art and Diaspora (for Master students) (englisch)**

2 SWS  
SE

L. Kroiz

This seminar will introduce students to theories of diaspora, using them as a lens through which to examine the relationships of American art's audiences, authors, and objects. We will consider diaspora broadly as heterogeneous movements that scatter individuals and populations. Our course will work comparatively to consider multiple groups within the context of the United States, drawing especially on theorizations developed in African diaspora studies and Jewish studies. In so doing we will be attentive to the varied forms of voluntary and involuntary migration as they occur within transnational networks of power. Case studies on creative expression will include exile, selfdetermination, cooperation, trauma, display and narrative. Introducing "otherness" and "difference" as key terms, our emphasis on diaspora will trouble the idea of a singular American art.

Organisatorisches:

Please register at: [culture@jfki.fu-berlin.de](mailto:culture@jfki.fu-berlin.de) with your name, matriculation number, study program, home university, zedat email address or email address of home university, and type of exchange program (if applicable). Deadline for registration is April 15, 2018. Enrollment for the course is capped at 40 students. A final list of participants will be published on April 17.

(course number: 32114)

Wednesdays 2 – 4 p.m., Kennedy Institute (Lansstr. 7□9, 14195 Berlin) room 319;  
first session on April 18, 2018

## Personenverzeichnis

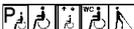
<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Altekamp, Stefan</b> ( Farbe in Architektur und Skulptur - Die Entdeckung der bunten Antike und die Kunst des 19. Jahrhunderts )	15
<b>Amelung, Kathrin Mira</b> , kathrin.mira.amelung@hu-berlin.de ( Fiktionale Evidenz? Zur Frage des Zusammenhangs von Wissensproduktion und Gestaltung. Eine Einführung am Beispiel der Morphologie )	15
<b>Bernhardt, Katja</b> , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de ( Kunst des Mittelalters )	7
<b>Bernhardt, Katja</b> , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de ( Metropolen des Postsozialismus. Die Geschichte in der Gegenwart der Stadt )	12
<b>Bernhardt, Katja</b> , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de ( Moskau - Berlin. Stadtraum und Geschichte (Exkursionseminar in Berlin und Moskau gemeinsam mit der Lomonosov-Universität) )	12
<b>Bernhardt, Katja</b> , Tel. 030-2093-66252, katja.bernhardt@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	24
<b>Bornemann, Christoph</b> , bornemch@culture.hu-berlin.de ( Tutorium I )	6
<b>Bornemann, Christoph</b> , bornemch@culture.hu-berlin.de ( Tutorium J )	6
<b>Bruhn, Matthias</b> , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de ( Form und Vergleich: Eine Einführung in die Kunst- und Bildgeschichte )	4
<b>Bruhn, Matthias</b> , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de ( Gran Turismo )	16
<b>Bruhn, Matthias</b> , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de ( Masse und Individuum )	16
<b>Bruhn, Matthias</b> , Tel. 2093 2730, matthias.bruhn@culture.hu-berlin.de ( System und Grenze )	28
<b>Burchert, Linn</b> , Tel. 2093 66227, linn.burchert@hu-berlin.de ( Landschafts- und Naturdarstellungen im Wandel der Moderne (1750-1920) )	13
<b>Chatzidakis*, Michail</b> , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de ( "Maniera Greca". Einführung in die byzantinische Malerei und deren ikonographische Konventionen (Seminar zur Exkursion) )	7
<b>Chatzidakis*, Michail</b> , michail.chatzidakis@culture.hu-berlin.de ( Byzantinisches Kreta )	18
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de ( Wege zur Moderne. Kunstwerke der Alten Nationalgalerie )	13
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Dorgerloh, Annette</b> , Tel. 2093 66254, annette.dorgerloh@culture.hu-berlin.de ( Frühe Landschaftsgärten - das Zeitalter der Gartenrevolution )	26
<b>Drews, Ann-Cathrin</b> , Tel. 030-2093-66238, ac.drews@hu-berlin.de ( Figur und Grund, Fläche und Raum. Einführung in die Formanalyse )	3
<b>Drumm, Ingo</b> , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de ( Tutorium C )	5
<b>Drumm, Ingo</b> , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de ( Tutorium D )	5
<b>Drumm, Ingo</b> , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de ( Tutorium G )	5
<b>Drumm, Ingo</b> , ingo.drumm@culture.hu-berlin.de ( Tutorium H )	6
<b>Ehninger, Eva</b> ( Realismus )	9
<b>Ehninger, Eva</b> ( Körpereinsatz. Kunst und Theorie der 1960er und 1970er Jahre (Seminar zur Exkursion) )	11
<b>Ehninger, Eva</b> ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Faßbender*, Guido</b> ( Gedenken - Aneignung - Intervention. Kunst im öffentlichen Raum in Berlin heute (Berlinische Galerie) )	19
<b>Feiersinger, Luisa</b> ( Bild, Blick, Bewegung (Seminar zur Exkursion) )	14
<b>Feiersinger, Luisa</b> ( Rom: Begehen als Wahrnehmungsform )	16
<b>Függer-Vagts, Johanna</b> , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ( Bildmedien ab 1800 - eine Einführung )	3

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Függer-Vagts, Johanna</b> , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ( Paul Klee: Werkprozesse und künstlerische Theorie - Querschnitt durch das Gesamtwerk )	12
<b>Függer-Vagts, Johanna</b> , Tel. 2093 66213, johanna.fuegger-vagts@hu-berlin.de ( Kunst und Körperlichkeit - Exkursion nach Basel (4 Tage) )	16
<b>Gogarty, Larne Abse</b> , Tel. 030 2093-66235, larne.abse.gogarty@hu-berlin.de ( American Art and the stakes of criticism, 1933 - 1975 )	27
<b>Groß, Caroline</b> , grosscax@hu-berlin.de ( Tutorium E )	5
<b>Groß, Caroline</b> , grosscax@hu-berlin.de ( Tutorium F )	5
<b>Hillnhütter, Sara</b> , Tel. 030-2093-66215, sara.hillnhuetter@hu-berlin.de ( Bilderzählung zwischen Vedute und Verkündigung. Eine Einführung in die italienische Malerei der Neuzeit )	9
<b>Hillnhütter, Sara</b> , Tel. 030-2093-66215, sara.hillnhuetter@hu-berlin.de ( Indexomanie. Einführung in die Geschichte und Theorie der Fotografie )	14
<b>Hinterwaldner, Inge</b> , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de ( Art & Technology Bewegungen in Amerika )	10
<b>Hinterwaldner, Inge</b> , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de ( Frauen und Technik! )	11
<b>Hinterwaldner, Inge</b> , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de ( Cutting Edge: Londons aktuelle Kunstszene und 50 Jahre Cybernetic Serendipity )	17
<b>Hinterwaldner, Inge</b> , Tel. 030-2093-66233, hinterwaldner@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Jasperse, Jitske</b> , Tel. 030 2093 66205, jitske.jasperse@hu-berlin.de ( Gendering the Master Narrative: Patrons and Makers, Sinners and Saints in Medieval Art )	7
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion) )	8
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion) )	8
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Erinnerungsorte Japans )	16
<b>Kappel, Kai</b> , Tel. 2093-66234, kai.kappel@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de ( Bilder und ihre Methoden )	3
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de ( Methoden in der Kunstgeschichte )	3
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Klonk, Charlotte</b> , Tel. 2093 66230, ikb-sekretariat@culture.hu-berlin.de ( Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Berlin )	25
<b>Koloska, Ulrike</b> , Tel. 030-2093-66270, ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de ( Forschendes Zeichnen - Konzepte der zeichnerischen Annäherung )	18
<b>Koloska, Ulrike</b> , Tel. 030-2093-66270, ulrike.koloska@culture.hu-berlin.de ( Buch-Druck-Werkstatt - Technik und Geschichte des Buch- und Bildruckes )	18
<b>Kroiz, Lauren</b> ( History of American Art: 1607 to the Present (for Bachelor students) )	32
<b>Kroiz, Lauren</b> ( American Art and Diaspora (for Master students) )	33
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Tierdarstellungen im Mittelalter und in der Renaissance )	6
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Das Bildwerk als Gabe )	6
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Wir, die anderen und die Tiere. Die Bilder im Cocharelli-Manuskript (1. H. 14. Jh.) )	25
<b>Müller, Kathrin</b> , Tel. 030 2093 66210, kathrin.mueller.6@hu-berlin.de ( Kunstgewerbe / Kunsthandwerk - eine problematische Gattung )	27
<b>Müller*, Ursula</b> ( Gedenken – Aneignung – Intervention. Kunst im öffentlichen Raum in Berlin heute (Berlinische Galerie) )	19
<b>Nesselrath, Arnold</b> , Tel. 2093 66250, ute.eggert@hu-berlin.de ( "... denn alles, was entsteht, ist wert, dass es zugrunde geht." oder: Der Umgang mit den Fragmenten der künstlerischen Vergangenheit (Restaurierung, Rekonstruktion, virtuelle Realität oder andere Formen des Unvollständigen) )	26

<b>Person</b>	<b>Seite</b>
<b>Nyakatura, John</b> ( Fiktionale Evidenz? Zur Frage des Zusammenhangs von Wissensproduktion und Gestaltung. Eine Einführung am Beispiel der Morphologie )	15
<b>Pahl*, Kerstin</b> ( Hans Holbein d. Ä. (um 1465 - 1524) und Hans Holbein d. J. (1497/8 - 1543). Eine Einführung in die Malerei der nordalpinen Renaissance )	9
<b>Pratschke, Margarete</b> ( Digitale Bildkulturen )	10
<b>Pratschke, Margarete</b> ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	24
<b>Pratschke, Margarete</b> ( Wissen in High-Res. Einführung in die Geschichte und Analyse technischer und wissenschaftlicher Bilder )	28
<b>Salomon, Harald</b> , harald.salomon@rz.hu-berlin.de ( Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion) )	8
<b>Salomon, Harald</b> , harald.salomon@rz.hu-berlin.de ( Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion) )	8
<b>Salomon, Harald</b> , harald.salomon@rz.hu-berlin.de ( Erinnerungsorte Japans )	16
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de ( Strukturen der Stadt. Rom als Beispiel für digitale Methoden in der Architektur- und Kunstgeschichte )	14
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de ( Exkursion Rom. Überblick über die Architektur- und Kunstgeschichte einer europäischen Metropole )	17
<b>Schelbert, Georg</b> , Tel. 030-2093-99256, georg.schelbert@culture.hu-berlin.de ( Bilder für die Kunstgeschichte. Der historische Großdiabestand des kunsthistorischen Instituts der Humboldt-Universität in der Lehre )	19
<b>Scheurmann*, Ingrid</b> ( Denkmal – Erinnerungsort – Kulturerbe. Theoretische und praktische Grundlagen der gegenwärtigen Denkmalpflege )	19
<b>Schumacher, Max</b> , schumamg@hu-berlin.de ( Tutorium A )	4
<b>Schumacher, Max</b> , schumamg@hu-berlin.de ( Tutorium B )	5
<b>Scott, Felicity D.</b> ( Architecture, Human Rights, Spatial Politics )	15
<b>Scott, Felicity D.</b> ( Research Platforms )	27
<b>Seiler, Peter</b> , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de ( Karolingische Buchmalerei )	7
<b>Seiler, Peter</b> , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de ( "Berühmte Frauen" als Bildthema der frühneuzeitlichen Kunst )	8
<b>Seiler, Peter</b> , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	23
<b>Seiler, Peter</b> , Tel. 2093 66225, peter.seiler@culture.hu-berlin.de ( Wort und Bild. Michael Baxandalls Renaissancestudien )	28
<b>Solte, Franziska</b> , Tel. 2093 66220, franziska.solte@hu-berlin.de ( Die Materialien der Bildkünste – eine Einführung )	4
<b>Trinks, Stefan</b> , Tel. 2093 66224, stefan.trinks@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	24
<b>Zitzlsperger, Philipp</b> , Tel. 2093 66228, philipp.zitzlsperger@culture.hu-berlin.de ( Kolloquium für BA, MA und PhD )	24
<b>Zürn, Tina</b> , Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de ( Der japanische Garten - Geschichte, Sinngehalt, Rezeption (Seminar zur Exkursion) )	8
<b>Zürn, Tina</b> , Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de ( Japan und die architektonische Moderne - eine Rezeptions- und Transformationsgeschichte (Seminar zur Exkursion) )	8
<b>Zürn, Tina</b> , Tel. 2093 66212, tina.zuern@culture.hu-berlin.de ( Erinnerungsorte Japans )	16

## Gebäudeverzeichnis

-  Zugang für Rollstuhlfahrer  
(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)
-  Rollstuhlgerechter Aufzug  
(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)
-  WC für Rollstuhlfahrer  
(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)
-  Einrichtungen für Blinde  
(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)
-  Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Institutsgebäude
GEO 47		Georgenstraße 47	Pergamonpalais
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

## Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
EX	Exkursion
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PS	Proseminar
SE	Seminar
TU	Tutorium
ÜO	Übung vor Originalen
VL	Vorlesung